

Lao Zi
Dao De Jing

Lao Zi DAO DE JING

Das Buch vom inneren
und vom äußeren Frieden



Übersetzung
Guo Bingsen & Edith Guba

Erläuterungen
Guo Bingsen

daoyuan verlag

daoyuan verlag
Lao Zi, Dao De Jing
Übersetzung Guo Bingsen & Edith Guba
Mit Erläuterungen von Guo Bingsen

Taschenbuch, deutsche Übersetzung, Erstauflage 2022
ISBN 978-3-9809511-8-0

[Erstauflage beider Übersetzungen, dreisprachig:
chinesisch-französisch-deutsch, Hardcover 2017
ISBN 978-3-9809511-1-1]

© 2017 by Guo Bingsen und Edith Guba
Alle Rechte vorbehalten

daoyuan verlag
Edith Guba
Herrenstr. 8
37444 St. Andreasberg

Druck: CPI Birkach

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbiografie; detaillierte bibliografische Daten sind im
Internet unter <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII-VIII
Dao Jing .	1
De Jing	41

Vorwort

Das Dao De Jing ist Ausdruck der Gedanken des Lao Zi und das grundlegende kanonische Werk des Daoismus. Für diesen ist es von großer Bedeutung, ebenso wie Lao Zi selbst, der große Denker und geistige Stifter der daoistischen Lehre.

Sein Familienname ist Li, sein Vorname Er, sein Beiname Bo Yang. Man nennt ihn auch Lao Dan. Nach der Überlieferung wurde er im Jahr 571 v. Chr. geboren und zwar in der Guren-Gasse des Dorfes Li im Landkreis Ku des Königreiches Chu. (Dies ist heute der Landkreis Luyi in der Provinz Henan.) Er hatte von Geburt an weiße Haare und einen weißen Bart. Darum nennt man ihn Lao Zi.

Das Buch von Dao und De besteht aus zwei Abschnitten:

Sein erster Teil, das *Dao Jing* (Kapitel 1 – 37) stellt dem Leser die philosophische Konzeption des *Dao* vor. Dieses wird verstanden als ein Etwas in Verschmelzung, das vor dem Himmel und der Erde besteht. Still und unbegrenzt, hat das Dao weder eine Form noch ein Abbild. Es kann nicht in Worten ausgedrückt werden. Es ist die rätselhafte Energie, die alle Dinge und Wesen hervorbringt, ohne sie sich anzueignen. Es ist das Gesetz der Natur, dem alle Wesen notwendig folgen. Entsprechend der Natur herrscht es über sie, ohne zu intervenieren. Das Dao ist das Gesetz der Natur und des Universums.

Der zweite Teil des Buches ist das *De Jing* (Kapitel 38-81). *De* wird übersetzt mit *Tugend*. Es ist die Funktion und der natürliche Ausdruck des Dao in allen Wesen des Universums. Seine Natur nährt alle Wesen der Welt, ohne sie zu beherrschen. De ist die moralische Qualität der Menschen. Es ist auch der wahre Garant eines glücklichen Lebens: durch die Praxis des De kann man es erreichen. De ist das Gesetz des menschlichen Lebens und der Gesellschaft.

Das Dao De Jing beleuchtet die Beziehungen zwischen Einheit und Gegensatz:

haben und nicht-haben entstehen auseinander, schwierig und leicht formen einander, lang und kurz, vergleichen sich miteinander, hoch und tief hängen ab voneinander.

Alle Dinge sind aus zwei entgegengesetzten Grundbestandteilen zusammengesetzt und hängen von diesen ab. Yin und Yang sind Extreme. Doch alle Wesen bestehen aus Yin-Qi und aus Yang-Qi. Es gibt kein Yin ohne Yang und kein Yang ohne Yin.

Die wesentliche Überzeugung des Daoismus ist die von der Existenz des Dao. Alle Daoisten betrachten Lao Zi als ihren ersten Vorfahren.

Nicht nur Daoisten schätzen sein Werk, auch chinesische Wissenschaftler schenken Forschungen zu den Lehren des Dao De Jing Beachtung. Auf der Basis seiner Quintessenz kann sich jede Kultur weiter entwickeln und dem Fortschritt der Menschheit dienen. Das Dao De Jing findet weltweit Interesse, es ist eines der am Häufigsten in andere Sprachen übersetzten Bücher.

Guo Bingsen

道经

Dao Jing

DAS BUCH VOM DAO

1. Kapitel

das dao, das man ausdrücken kann:
ein nicht-ewiges dao.
der name, den man nennen kann:
ein nicht-ewiger name.
keinen namen habend:
der ursprung von himmel und erde.
namen habend: die mutter aller wesen.
darum:
immer ohne verlangen:
betrachtung des wunders.
immer mit verlangen:
betrachtung der manifesten aspekte
diese beiden entspringen der gleichen quelle
unter verschiedenen namen.
beide heißen mysterium.
mysterium der mysterien,
tor aller wunder.

1 · Zum Verständnis

Im ersten Satz führt Lao Zi den philosophischen Begriff *DAO* ein. Was bedeutet er? - Im 25. Kapitel des *Dao De Jing* heißt es: *Es gibt ein Ding in Verschmelzung, das vor der Entstehung von Himmel und Erde bestand, still, unbegrenzt, einzig. Es ist da und verändert sich nicht. Es kreist in Zyklen und bleibt niemals stehen. Man kann es als Mutter des Universums betrachten.*

Doch Lao Zi kennt seinen Namen nicht und nennt es *DAO*. Im daoistischen Klassiker *Qing Jing Jing* heißt es: *Das große Dao hat kein Herz – es gebiert den Himmel und die Erde. / Das große Dao hat keine Form – es bewegt die Sonne und den Mond. / Das große Dao hat keinen Namen – es gibt allen Wesen Wachstum und Nahrung. / Ich kenne seinen Namen nicht – man nennt es Dao.* Nach Lao Zi ist das, was man Dao nennt, das Wuji. Es ist der Ursprung von Himmel und Erde und der Quell aller Wesen. Es hat weder Form noch Abbild, weder Farbe noch Geruch; es hat Existenz, doch kann man es nicht sprachlich erfassen.

Die Namen entstehen mit der Existenz der Vielfalt der Dinge und der verschiedenen Phänomene.

Um all diese Dinge und Phänomene zu unterscheiden, gibt man ihnen je eigene Namen. Alle Dinge und Phänomene, die man benennen kann, sind entstanden und können auch wieder vergehen.

Auch die Namen entstehen und vergehen mit den Dingen und Phänomenen, die sie repräsentieren.

Also ist der Name, den man nennen kann, nicht der ewige Name.

Keinen Namen habend: der Begriff Dao verweist auf etwas, das weder einen Namen hat, noch eine Form, noch ein Abbild. Man kann ihm keinen Namen geben. Dao ist ein von Lao Zi gesetzter Begriff. Das Dao existiert vor dem Himmel und vor der Erde. Es ist der Ursprung von Himmel und Erde.

Namen habend: dies bedeutet, dass Himmel und Erde, die ja ihre jeweilige Form haben und auch abgebildet werden, darum auch mit Namen benannt werden können. Sie werden als erste benannt.

Die Wesen werden von Himmel und Erde hervorgebracht. Darum sind Himmel und Erde die Mutter aller Wesen.

Ohne Verlangen: hier wird die vorgeburtliche Natur des Menschen angesprochen, die rein ist und klar. Mit dieser reinen und klaren Natur kann man die oberste, feine und wunderbare Ausformung aller Wesen erkennen.

Mit Verlangen erkennt man die groben Formen und die manifesten Aspekte der Wesen.

Diese beiden bezieht sich auf *ohne Verlangen* und auf *mit Verlangen*. Beide entspringen dem Wuji, doch haben sie andere Namen.

Was ohne Vorzeichen ist, ohne Form, ohne Begrenzung, tief und dauerhaft - das nennt man Mysterium. Klein und noch kleiner, entfernt und noch entfernter, undeutlich und noch undeutlicher - das nennt man Mysterium der Mysterien. In der Leere des Mysteriums der Mysterien, dessen Tiefe zu ermessen unmöglich ist, hat der Mechanismus der Entstehung des Wunders, aller Veränderungen und aller Transformationen seine Gegenwart. Alle Dinge und Phänomene in Bewegung und Veränderung sind daraus hervorgegangen.

Das heißt: *Tor aller Wunder.*

2. kapitel

auf erden wissen alle, wie
das schöne schön ist – und das hässliche erscheint.
alle wissen, wie
das gute gut ist – und das nicht-gute erscheint.
haben und nicht-haben bringen sich gegenseitig hervor,
schwierig und leicht entwickeln sich auseinander,
lang und kurz vergleichen sich miteinander,
hoch und tief hängen ab voneinander,
stimme und ton passen sich einander an,
vorne und hinten folgen einander.
die weisen regeln die dinge durch nicht-tun
und lehren ohne worte.
alle wesen entstehen und gedeihen, sie greifen nicht ein.
sie nähren die wesen, ohne sie sich zu eigen zu machen.
sie tun alles, ohne sich etwas darauf zu gute zu halten.
ist es gelungen, heften sie sich die verdienste nicht an.
da sie nicht bei ihren verdiensten verweilen,
werden diese nicht vergessen.

2 · Zum Verständnis

Alle Dinge haben zwei entgegengesetzte Seiten: schön und hässlich, gut und schlecht. Die Dinge sind immer in Veränderung und in Bewegung. Schönes kann sich in Hässliches transformieren. Gutes kann sich in Schlechtes transformieren.

Das Dao strömt und wendet sich ohne Ende.

Die Dinge entstehen im Nicht-Haben. Haben entsteht aus dem Nicht-Haben. Nicht-Haben kann sich in Haben transformieren. Haben kann sich in Nicht-Haben transformieren. Die beiden Seiten entgegengesetzter Dinge sind voneinander abhängig: Wenn es das Lange nicht gäbe, gäbe es auch das Kurze nicht. Wenn es kein Oben gäbe, gäbe es auch kein Unten. Wenn es kein Vorne gäbe, gäbe es auch kein Hinten.

Also behandeln die Weisen alle Wesen nach der Natur und folgen auf natürliche Weise dem Dao. Ihre Politik ist die des Nicht-Tuns. Sie lehren ohne Worte und intervenieren nicht ins Entstehen und Gedeihen aller Wesen. Sie eignen sich die Wesen nicht an, sie machen sie sich nicht nutzbar. Sind sie erfolgreich, dann heften sie sich die Verdienste nicht an. Doch ihre Verdienste vergehen nicht.

3. kapitel

ehrt man weise und fähige nicht,
so gibt es im volk keinen streit.
schätzt man raritäten nicht,
so gibt es im volk keine diebe.
trifft man nicht auf begehrliche dinge,
so wird das volk im herzen nicht wirr.
so regieren die weisen:
die herzen leeren,
die bäuche füllen,
den ehrgeiz schwächen,
die knochen stärken.
so bleibe das volk ohne wissen, ohne wollen.
so wagen die wissenden nicht,
etwas zu unternehmen.
das nicht-tun tun
und alles wird gut regiert.

3 · Zum Verständnis

Lao Zi rät, Weise und Fähige nicht hervorzuheben.

Dann wird sich niemand um Ehren und Vorteile streiten. Wenn die Herrschenden seltene Dinge nicht schätzen, wird keiner zum Dieb; wenn sie begehrenswerte Objekte nicht zur Schau stellen, wird niemand überzogenen Ehrgeiz entwickeln; die Menschen bleiben ausgeglichen und die ganze Gesellschaft bleibt in Ruhe und Frieden. Lao Zi spricht sich nicht gegen normale menschliche Bedürfnisse aus, doch sollte man nicht habsüchtig und gierig sein.

Wie soll man *ohne wissen, ohne wollen* verstehen? Es bedeutet, dass man einfach und anständig sein sollte, nicht gerissen.

Nicht-Tun ist Handeln entsprechend der Natur.

4. kapitel

das dao:

leer, doch unerschöpflich in seiner funktion.

so tief, es scheint allen wesen der vorfahr.

es dämpft alles scharfe.

es löst das verworrene.

es harmonisiert das licht.

es mischt sich mit dem staub.

durchsichtig, als existierte es,

als existierte es nicht.

ich weiß nicht, wessen kind?

es scheint dem herrscher voraufzugehen.

4 · Zum Verständnis

Lao Zi sagt, das Dao sei ein leerer Körper, ohne Bild, ohne Form.

Man sieht es nicht und man kann es nicht anfassen. Man kann es nur mit dem Bewusstsein wahrnehmen.

Obwohl das Dao ein leerer Körper ist, enthält es die ganze Vielfalt der schöpferischen Elemente der materiellen Welt – und diese Elemente sind reichhaltig. Das Dao ist leer, doch es ist nicht das Nichts. Es ist nicht von allem losgelöst. Es ist das Dao, welches das Universum schafft, den Himmel, die Erde und alle Wesen.

Es existiert vor dem Herrscher des Himmels.

Wir leben in der Welt. Es lässt sich nicht vermeiden, dass wir mit anderen in Auseinandersetzungen und Widersprüche geraten. Wie soll man diese Probleme lösen?

Nach Lao Zi sollten wir uns am Dao ausrichten:

Es dämpft alles Scharfe. Es löst das Verworrene. Es harmonisiert das Licht. Es mischt sich mit dem Staub.

Auseinandersetzungen und Widersprüche können so eine natürliche Lösung finden.

5. kapitel

himmel und erde sind nicht wohlwollend.
sie behandeln alle wesen wie hunde aus stroh.
die weisen sind nicht wohlwollend.
sie behandeln die menschen wie hunde aus stroh.
der zwischenraum von himmel und erde:
ist er nicht wie ein blasebalg?
leer, doch nicht zu erschöpfen.
je bewegter, desto mehr wind kommt heraus.
viele worte kommen schnell aus dem tritte,
besser wahre die mitte.

5 · Zum Verständnis

Himmel und Erde hegen weder Sympathien noch Wohlwollen, sie sind unparteiisch: alle Wesen sollen sich nach ihren je eigenen Regeln entwickeln und vergehen können.

Die Weisen nehmen sich ein Beispiel an Himmel und Erde: sie bringen den Menschen weder Wohlwollen noch Vorteile entgegen, sondern sie behandeln sie wie Stroh Hunde.

Wären sie partiell, könnten sie nach Belieben ins Handeln der Menschen eingreifen. Das würde die Prinzipien des Nicht-Tuns und des Lehrens ohne Worte beeinträchtigen und Unruhe in die Gesellschaft bringen.

Dann wäre den Menschen kein normales Leben mehr möglich, denn diese Eingriffe überstiegen das Naturgesetz und brächten schlechte Ergebnisse hervor.

Darum üben sich die Weisen im Nicht-Tun.

Der Zwischenraum von Himmel und Erde ist wie ein Blasebalg: leer in der Mitte, doch angefüllt mit ursprünglichem Qi und nicht zu erschöpfen.

Viele Worte meint viele Anordnungen des Herrschers. Wenn ein Herrscher viele Befehle gibt, gar eine Tyrannei errichtet, wird er Unruhe in das Leben der Menschen bringen und bald wieder gehen müssen. Besser man bleibt in Ruhe und wahrt die Mitte.

Aus Stroh geflochtene Hunde hatten den Zweck, ihnen Verbrechen aufzubinden und Unheil abzuwenden. Sie wurden öffentlich aufgestellt, die Vorübergehenden zertraten ihnen den Kopf und die Schnitter sammelten sie auf, um sie zu verbrennen.

6. kapitel

der geist des tales stirbt nicht:
das ist das geheimnisvolle weibchen.
die tür des geheimnisvoll weibchens:
das ist die wurzel von himmel und erde.
unaufhörlich, wie ohne anhalt,
erschöpft seine funktion sich nie.

6 · Zum Verständnis

Tal ist ein Bild für den leeren Körper des Dao.

Der Geist bedeutet die wunderbaren Veränderungen.

Seine Funktion ist unerschöpflich und unendlich.

Der Geist des Tales stirbt nicht drückt die Ewigkeit des Dao aus.

Dem Dao ist eine große, sublimen Mütterlichkeit eigen, aus der Himmel und Erde und alle Wesen entstehen, aus der sie nährenden Stoffe erhalten. Das Dao ist ein leerer Körper, unerschöpflich und immer in Funktion.

7. kapitel

der himmel hat dauer, die erde bestand.
was himmel und erde befähigt
zu dauer und zu bestand:
sie leben nicht für sich selber.
darum können sie lange leben.
die weisen stellen sich hintan
und sie werden vorangestellt.
sie sorgen sich nicht um ihren leib
und ihr leib bleibt lebendig.
ist nicht ihre selbstlosigkeit
der grund ihres wissens
um persönliche vollendung?

7 · Zum Verständnis

Lao Zi ist der Ansicht, dass Himmel und Erde lange bestehen können, weil sie keine Eigeninteressen haben.

Auf Erden können die Weisen ihr Ideal vollenden, indem sie sich hintan stellen und keine persönlichen Interessen hegen.

Die Weisen haben ihre Geschäfte zu leiten und gleichzeitig arbeiten sie an sich selber, indem sie versuchen, sich zu vervollkommen und einen ausgewogenen Geist zu kultivieren. Dabei ist es wichtig, sich Himmel und Erde zum Vorbild zu nehmen.

Sie widmen sich ihrer Familie, den Freunden, der Gesellschaft, dem Land und der Menschheit. Sich selbst stellen sie hintan.

Sie sorgen sich nicht um ihren Körper.

Darum können sie persönliche Vollendung erreichen.

8. kapitel

höchste güte ist wie wasser.
wasser nützt allen wesen,
ohne zu streiten.
an orten, die alle verachten.
darum ist es sehr nahe am dao.
an jedem platz bleiben.
das herz wie ein abgrund.
mit wohlwollen geben.
verlässlich reden.
gut regieren.
angelegenheiten fähig erledigen.
zum guten zeitpunkt handeln.
wer nicht streitet,
bleibt ohne tadel.

8 · Zum Verständnis

Lao Zi ist der Auffassung, höchste Güte sei wie Wasser.

Wasser ist weich, es dient allen Wesen.

Es befindet sich auch an schlechten Plätzen und stellt dies nicht in Frage. Solches Handeln ist dem Dao am nächsten.

Selbstlos begibt sich das Wasser auf den letzten Platz. Es fließt ohne Unterlass und stillt den Durst aller Wesen, ohne etwas zu nehmen.

Nach Lao Zi sollte man sich auf der Welt verhalten wie ein tiefer Abgrund. Man sinne niemals darauf, anderen zu schaden. Wenn man niemanden etwas streitig macht, erhält man keine Vorwürfe.

9. kapitel
die fülle wahren:
besser rechtzeitig innehalten.
immerzu gespitzt:
das hält nicht lange.
hallen voll jade und gold:
keiner kann sie bewachen.
reich, in ehren, und stolz:
das zieht unglück an.
erfolgreich und bekannt:
dann sich zurückziehen.
das ist das dao des himmels.

9 · Zum Verständnis

Wenn man ein Glas mit Wasser füllt, muss man rechtzeitig innehalten, sonst läuft es über. Wenn man sein Messer schärft und dabei zu viel abschleift, kann man es nicht mehr zum Schneiden verwenden.

Im alten China füllten Prinzen, Herzöge und der hohe Adel ihre Säle mit Gold, Silber und Edelsteinen.

Keiner konnte seine Reichtümer behalten.

Der Stolz des Reichtums und der Ehren kann Banditen anziehen, Eifersüchtige und Diebe.

10. kapitel

seele und körpergeist umarmen sich in eins:
können sie unauflöslich sein?
wenn man sein qi konzentriert,
es fein wird, geschmeidig:
kann man sein wie ein neugeborenes?
wenn man läutert und entfernt in innerer schau:
kann sie unbefleckt sein?
wenn man sein land liebt und das volk regiert:
kann man es aus dem nicht-tun?
wenn man das himmelstor öffnet und schließt:
kann man es wie ein weibchen?
wenn das verständnis klar ist und weit:
kann man im nicht-wissen sein?
die wesen aufziehen und sie nähren,
die wesen aufziehen, ohne sie zu besitzen,
alles tun, ohne daraus nutzen zu ziehen,
lenken und nicht beherrschen:
das ist das geheimnisvolle de.

10 · Zum Verständnis

Hun ist die Seele. *Po* ist der Körpergeist. *Hun* befindet sich in der Leber, *Po* befindet sich in den Lungen. Die Verschmelzung von Seele und Geist entspricht dem Dao. Anders gesagt: wenn Körper und Seele sich vereinigen, dann hat man Leben. Wenn Seele und Körper sich trennen, stirbt man. Wenn man lange leben möchte, müssen Seele und Körper immer im Gleichgewicht und vereint sein. Wenn man nach der Lehre des Dao übt, sollte man seinen Geist und sein Qi konzentrieren. Man reguliert die Atmung, die länger und sanfter wird, bis das Qi so weich wird wie bei einem Neugeborenen.

Das Herz ist wie ein Spiegel. Wenn er Flecken hat, kann er Bilder nicht richtig reflektieren. Nachdem man die Flecken entfernt hat, wird der Spiegel des Herzens wieder klar. So kann es Geist und Qi konzentrieren. Ist man an der Macht, sollte man das Nicht-Tun praktizieren und entsprechend der Natur regieren.

Was das Himmelstor angeht, so gibt es mehrere Erklärungen: für die einen ist es das Tor zum Herzen, für die anderen ist es die Nase. Im obigen Text bedeutet es das Herz. Wenn das Denken des Herzens sich bewegt: kann man ruhig und still bleiben? Das Dao zieht alle Wesen auf und nährt sie, ohne sie sich zu eigen zu machen; es tut alles, ohne daraus Nutzen zu ziehen.

11. kapitel
dreißig speichen
kommen in einer nabe zusammen:
dieses nicht-haben
macht den wagen brauchbar.
die höhlung im lehm dient als gefäß:
dieses nicht-haben
macht das gefäß brauchbar.
man meißelt türen und fenster,
dass es werde ein raum:
dieses nicht-haben
macht den raum brauchbar.
haben macht den gewinn.
nicht-haben macht die brauchbarkeit.

11 · Zum Verständnis

Dieses Kapitel behandelt das Verhältnis von Haben und Nicht-Haben, zwischen dem Gegenständlichen und der Leere.

Das Innere einer Schüssel oder einer Tasse ist leer. Gerade dieses Nicht-Haben ermöglicht den Gebrauch von Schüssel und Tasse. Der Raum ist leer; eben dieses Nicht-Haben ermöglicht es, ihn zu gebrauchen.

Lao Zi verwendet die Beispiele von Nabe, Gefäß und Zimmer als Ausdruck der dialektischen Einheit von Haben und Nicht-Haben. Jede Substanz mit einer Form ist abhängig von einem Raum ohne Form. Nur so kann sie ihre Funktion wahrnehmen.

12. kapitel

die fünf farben machen die augen blind.
die fünf töne machen die ohren taub.
die fünf geschmäcke verderben den geschmack.
rennen und jagen machen das herz verrückt.
raritäten führen das verhalten in die irre.
darum füllen die weisen den bauch,
nicht das auge.
sie verwerfen dieses und nehmen jenes.

12 · Zum Verständnis

Mit den Ohren können wir wunderbare Klänge vernehmen, aber zu viele verschiedene Töne können sie taub werden lassen.

Mit den Augen können wir schöne Farben sehen, aber deren Vielfalt trübt die Sehfähigkeit.

Mit dem Mund kosten wir leckere Speisen, aber zu viele Gewürze stumpfen den Geschmackssinn ab.

Auf die Jagd gehen mag lustig sein, aber zu viel des Jagens verwirrt das Herz.

Seltene Gegenstände führen zu Entgleisungen im Verhalten.

Darum befassen die Weisen sich nicht mit ihren Augen und Ohren, sondern sie achten auf ihren Leib.

13. kapitel

gunst und missgunst sind eine überraschung.
katastrophen finden beachtung wie der eigene leib.
was heißt:
gunst und missgunst sind eine überraschung?
gunst ist etwas niedriges.
sie zu erhalten ist eine überraschung.
sie zu verlieren ist eine überraschung.
das heißt: gunst und missgunst sind eine überraschung.
was heißt:
katastrophen finden beachtung wie der eigene leib?
ich erleide eine katastrophe, weil ich einen leib habe.
wenn ich keinen leib hätte,
wie könnte ich eine katastrophe erleiden?
darum: wem sein leib kostbar ist für die welt –
dem kann die welt anvertraut werden.
wer auf seinen leib achtet für die welt –
auf den kann die welt sich verlassen.

13 · Zum Verständnis

In der Gesellschaft gibt es Konkurrenz.

Manche suchen die Gunst ihrer Vorgesetzten, um Rivalen einen Posten streitig zu machen. Wenn sie diese erhalten, meinen sie, die Gelegenheit käme unerwartet und sind überrascht.

Wenn sie die Gunst wieder verlieren, sind sie ebenso überrascht.

In gutem Ansehen stehen ist eine gute Sache.

Doch wenn man dabei eine herablassende und verletzende Haltung zeigt, dann ist das Ansehen nichts wert.

Wenn man keinen Wert auf seine persönlichen Interessen legt, ist es nicht erforderlich, Gnade oder Wohlwollen zu suchen.

Dann spielen Gnade und Ungnade keine Rolle.

Wie soll man *Katastrophen finden Beachtung wie der eigene Leib* verstehen?

Wir versuchen, Unheil zu vermeiden, da wir einen Körper haben.

Wenn wir keinen Körper hätten, könnte uns Unheil nichts anhaben.

Das heißt: wenn wir um unseren Körper – obwohl wir ihn haben – nicht so viel Aufhebens machen würden, müssten wir nicht danach streben, seine Bedürfnisse zu befriedigen.

So könnten wir entsprechend der Natur leben, ohne Angst vor Unheil und Katastrophen. Das hieße wahrhaftig, seine Gesundheit zu pflegen.

14. kapitel

was dem schauen nicht sichtbar:
man nennt es unsichtbar.
was dem hören nicht hörbar:
man nennt es unhörbar.
was dem greifen nicht greifbar:
man nennt es ungreifbar.
diese drei unsagbaren dinge
verschmelzen und bilden das eine.
seine höhe ist nicht leuchtend,
seine tiefe ist nicht finster,
kontinuum, namenlos.
rückkehr ins gegenstandslose.
man könnte es formlose form nennen,
bild ohne körper.
man könnte es undeutlich nennen.
geh ihm entgegen und
du siehst nicht seinen kopf.
folge ihm und
du siehst nicht seinen rücken.
halten das dao der vorzeit,
führend bis ins heute,
erkennen den anfang der vorzeit,
genannt: die regeln des dao.

14 · Zum Verständnis

Es ist schwierig, das Dao, das Lao Zi uns vorstellt, in Worte zu fassen, denn man kann es ja nicht einmal mit den Sinnesorganen wahrnehmen.

Man sieht es nicht, man hört es nicht, man kann es nicht anfassen.

Das Dao ist ohne Form, ohne Begrenzung. Es existiert immer.

Es ist unmöglich, es zu benennen.

Doch das universelle Gesetz des Dao beherrscht seit Urzeiten alle Dinge und konkreten Phänomene der Welt.

Wenn man die besonderen Gegebenheiten der Gegenwart erkennen und erfassen möchte, sollte man das Gesetz der Bewegungen des Dao verstehen und seine allgemeinen Prinzipien erkennen.

15. kapitel

die in alter zeit gut darin waren,
dem dao zu folgen,
die waren subtil und wunderbar
im durchdringen des grundes aller dinge,
so tief, dass sie schwer zu erfassen sind.
da sie schwer zu erfassen sind,
bemühe ich mich, sie zu beschreiben:
zögerlich wie jemand,
der im winter eine untiefe überquert,
wachsam wie jemand,
der in allen vier ecken seine
nachbarschaft fürchtet,
umsichtig wie ein gast,
gelöst wie tauendes eis,
rein und einfach wie ein unbehauener block,
weit wie ein tal,
vermischt wie die trüben gewässer.
wer kann das trübe beruhigen
und es sanft klären?
wer kann beleben, was lange schon ruht
und es sanft ins werdende wenden?
wer das dao wahrte,
sucht nicht die fülle.
nur wer nicht angefüllt ist,
kann sich verbergen und aufs neue vollenden.

15 · Zum Verständnis

Des Lobes voll gibt uns Lao Zi hier eine Beschreibung derer, die in alter Zeit entsprechend dem Dao praktiziert haben.

Sie waren subtil und wunderbar im Durchdringen des Grundes aller Dinge. Für normale Sterbliche sind sie schwer zu verstehen.

Sie waren imstande, das allgemeine Gesetz der Entwicklung aller Dinge zu meistern. Das Niveau ihres Verstehens überragte jenes der normalen Sterblichen bei weitem.

Sie waren umsichtig und diskret, wachsam und scheu, zuverlässig und entspannt, einfach und großherzig. Als wären sie Toren und doch wieder nicht. Sie hielten sich an das Prinzip *nicht genug und nicht hochmütig*.

16. kapitel

angekommen in der extremen leere,
in tiefer stille verweilend.
alle wesen sprießen und gedeihen,
ich betrachte ihre wiederkehr.
die wesen erblühen, doch jedes
kehrt zu der wurzel zurück.
rückkehr zur wurzel heißt stille.
stille heißt rückkehr zum leben.
rückkehr zum leben heißt folgen den regeln.
kenntnis der regeln heißt klar.
die regeln nicht kennen:
besinnungslos ins verderben laufen.
kenntnis der regeln umfasst alles.
alles umfassen heißt gerechtigkeit.
gerechtigkeit ist das reich.
das reich ist der himmel.
der himmel ist das dao.
das dao ist ewig.
alles leben ist außer gefahr.

16 · Zum Verständnis

Lao Zi hebt folgenden Satz hervor: *Ankommen in der extremen Leere und in Stille verweilen*. Er empfiehlt, der Bewegung und den Wandlungen aller Wesen und des ganzen Universums in einem Zustand der Leere und der Stille zu begegnen.

Seiner Ansicht nach sollten die Veränderungen und die Entwicklung aller Dinge und aller Wesen ihrem je eigenen Gesetz folgen können, also von der Geburt bis zum Tod, von der nächsten Geburt bis zum nächsten Tod. Dieser Zyklus setzt sich fort und hat kein Ende. Wir sollten dieses Gesetz kennen und auf das soziale Leben anwenden.

Die Formulierungen *Rückkehr zur Wurzel* und *Rückkehr zum Leben* bedeuten *Rückkehr an den Ursprung aller Existenz*. Dies sollten wir in seiner Tiefe erkennen und versuchen, uns mit dem Dao zu vereinen.

17. kapitel
der beste herrscher ist der,
von dem das volk nicht weiß.
dann kommt der,
den das volk liebt und ehrt.
dann kommt der,
den es fürchtet.
dann kommt der,
den es beschimpft.
wem treue fehlt, dem traut man nicht.
in seltenen fällen wenige worte.
ist die arbeit vollendet, das werk gelungen,
dann sagen die leute alle zusammen:
„so muss es sein.“

17 · Zum Verständnis

Nach Lao Zi gibt es vier Arten von Herrschern:

Die erste Art ist die Beste, denn das Volk weiß nichts von ihrer Existenz. Die zweite wird vom Volk gelobt und gepriesen. Die dritte wird vom Volk gefürchtet. Die vierte Art wird vom Volk beschimpft. Der beste Herrscher regiert durch Nicht-Tun.

Er gibt selten Befehle.

Stellen sich Erfolge ein, sagen die Menschen:

„So muss das sein.“

18. kapitel

wenn das große dao verlassen wird,
gibt es wohlwollen und gerechtigkeit.
wenn list und intelligenz erscheinen,
gibt es die großen heucheleien.
wenn kein frieden in der familie ist,
gibt es kindes- und elternliebe.
wenn im land das chaos ausbricht,
erscheinen die loyalisten.

18 · Zum Verständnis

Wenn das Dao sich entwickelt, manifestieren sich Wohlwollen und Gerechtigkeit nicht. Aber wenn das Dao immer weiter zurückgeht, zeigen beide ihre Wichtigkeit und Notwendigkeit.

Wenn die Intelligenz erscheint, treten unerwartet auch Arglist und Verlogenheit auf.

Wenn die Familie sich gut versteht, sind alle von Natur aus herzlich und liebevoll und es ist nicht notwendig, die Bedeutung dieses Verhaltens zu erwähnen. Wenn die Familie uneins ist, werden Pietät und Liebe wichtig.

Wenn das Land ins Chaos gerät, kann man deutlich erkennen, wer treu ist, wer nicht. Dann erscheinen Loyalisten, die sich ganz für ihr Land aufopfern.

19. kapitel
brechen mit der weisheit,
verlassen die intelligenz:
das volk profitiert davon hundertfach.
brechen mit dem wohlwollen,
verlassen die gerechtigkeit:
das volk kehrt zurück zu kindes- und elternliebe.
brechen mit den listen,
verlassen der profit:
diebe, banditen verschwinden.
diese drei punkte reichen nicht aus,
um eine regel zu bilden.
darum brauchen sie ergänzende empfehlungen:
das wesentliche erkennen,
einfach sein,
die selbstsucht verringern,
die wünsche mäßigen.

19 · Zum Verständnis

Entsprechend der Auffassung des Lao Zi sollen Intelligenz, Weisheit, Wohlwollen, Gerechtigkeit, Gerissenheit und die Liebe zum Luxus nicht unterstützt werden.

Gibt man Wohlwollen und Gerechtigkeit auf, so kehren kindliche Pietät und Elternliebe zurück.

Gibt man Betrug und persönliche Interessen auf, verschwinden Diebe und Gauner.

Diese drei Punkte reichen nicht aus.

Außerdem bedarf es der Anspruchslosigkeit, der Erfassung des Wesentlichen, verminderter Selbstsucht und der Mäßigung der Begierden.

20. kapitel

gibt man das lernen auf,
so lebt man ohne sorgen.
worin unterscheiden sich ja und nein?
worin unterscheiden sich gut und schlecht?
was die menschen fürchten, man muss es auch fürchten.
es ist so gewaltig, so endlos.
alle welt ist fröhlich und froh,
als ginge es zu den tieropfern,
als stiegen sie im frühling zur schönen aussicht hinauf.
ich nur liege vor anker, ohne signal.
wie ein säugling, der noch nicht lächeln kann.
ungebunden und müßig, wie ohne heimstatt.
alle welt lebt im überfluss, nur ich bin der loser.
ich habe das herz eines spinners, ich chaotiker.
die anderen sind so hell im kopf, nur ich bin umschattet.
die anderen sind so klar im kopf, nur ich bin konfus.
unstet, wie das meer.
ein hoher wind, wie ohne anhalt.
alle welt hat etwas, was passt,
nur ich bin stur wie ein bauer.
ich nur bin anders als die normalen leute.
doch was zählt: es nährt mich die mutter.

20 · Zum Verständnis

In diesem Kapitel schreibt Lao Zi, dass das, was den Menschen Angst macht, ihn auch ängstigt und dass er das, was die anderen mögen, nicht mag.

Die Leute feiern, amüsieren sich, steigen zu schönen Aussichten hinauf. Aber er ist ohne Interesse und still.

In diesem Text schreibt er außerdem, dass er unfähig, verwirrt, dumm und unwissend sei. Dem fügt er hinzu, dass er sich von den anderen unterscheidet, weil er dem Dao folgt.

Obwohl er sich vorher in der Gesellschaft unbeliebte Eigenschaften zugeschrieben hat, zeigen die beiden letzten Sätze, dass er ein Weiser ist. „Doch was zählt: es nährt mich die Mutter“ bedeutet, dass es ihm wichtig ist, dem Dao zu folgen.

21. kapitel

offenes de ein gesicht,
das nur dem dao entspricht.
das dao wird zu den dinge:
undeutlich unbestimmt.
undeutlich unbestimmt,
in der mitte sind bilder.
undeutlich unbestimmt,
in der mitte sind dinge.
so tief, so dunkel,
in der mitte ist jing.
das jing ist real,
in der mitte ist treue.
aus der vorzeit bis heute
ist dieser name erhalten.
demgemäß erkennt man
den ursprung der wesen, der dinge.
wie kann ich den zustand im ursprung
der wesen und dinge denn wissen?
dadurch.

21 · Zum Verständnis

Das Dao ist unsichtbar. Es wirkt auf die Dinge; vermittels der Dinge kann es seine Funktion zum Ausdruck bringen.

Diese Funktion des Dao nennt Lao Zi *De (Tugend)*.

Der Ausdruck des Dao in den aktuellen Problemen des menschlichen Lebens heißt De. Dank dieser Tugend wirkt das Dao auf die Welt.

Das Dao selbst ist unsichtbar, undeutlich, still, unbegrenzt.

Es existiert vor dem Himmel und der Erde. Es kreist in Zyklen und bleibt niemals stehen. Es bewegt Sonne und Mond. Es gibt allen Wesen Entstehung und nährt sie. Es hat keinen Namen.

Es war Lao Zi, der es *Dao* genannt hat.

22. kapitel
krummes wird gerade.
gebeugtes wird aufrecht.
leeres wird voll.
altes wird neu.
wer wenig nimmt, dem wird gegeben.
wer viel verlangt, geht in die irre.
den weisen ist diese erfahrung
ein muster der welt.
ohne selbstdarstellung
sind sie klar.
ohne selbstüberzeugung
sind sie anerkannt.
ohne selbstüberhebung
haben sie erfolg.
ohne selbstgefälligkeit
bezeigen sie ihre fähigkeiten.
nur wer nicht streitet,
dem kann keiner auf der welt
etwas streitig machen.
das alte sprichwort:
„krummes wird gerade“ –
sollte es ein wort in den wind sein?
es verbürgt ganzheit und heimkehr.

22 · Zum Verständnis

Normalerweise sehen die Menschen die Oberfläche der Dinge, nicht deren Substanz.

In diesem Abschnitt formuliert Lao Zi seine Ideen zur Lösung von Problemen. Man hat im Leben nicht immer Wind in den Segeln und begegnet verschiedenen Schwierigkeiten.

Für diesen Fall lautet die von Lao Zi vorgeschlagene Methode: *Zurückweichen, um Änderungen abzuwarten*. Danach kann man Maßnahmen ergreifen, um sein Ziel zu erreichen.

Nach der Auffassung von Lao Zi ereignen sich die Dinge aus der Gegensatzbeziehung ihrer positiven und ihrer negativen Seite.

Man sollte diese Prinzipien gut verstehen:

Krummes wird gerade, Gebeugtes wird aufrecht, Leeres wird voll.

Wenn man sie gut versteht, kann man ohne Streit erfolgreich sein.

23. kapitel
 wenig reden entspricht der natur.
 ein windstoß dauert nicht
 den ganzen morgen.
 ein platzregen dauert nicht
 bis zum ende des tages.
 nun,
 wer macht denn
 den platzregen und den windstoß?
 himmel und erde.
 was himmel und erde machen,
 ist nicht dauerhaft.
 was soll man dann vom menschen sagen?
 deshalb gleicht sich dem dao an,
 wer sich am dao ausrichtet.
 wer sich am de ausrichtet,
 gleicht sich dem de an.
 wer sich am verlust ausrichtet,
 gleicht sich dem verlust an.
 wer sich am dao ausrichtet:
 das dao nimmt ihn gerne auf.
 wer sich am de ausrichtet:
 das de nimmt ihn gerne auf.
 wer sich am verlust ausrichtet:
 der verlust nimmt ihn gerne auf.
 wem der glaube fehlt,
 dem glaubt man nicht.

23 · Zum Verständnis

Dieser Absatz nennt einige Beispiele aus der Natur: ein Windstoß und ein Platzregen dauern nicht den ganzen Tag. Wie also könnte eine von Menschen geschaffene Tyrannei dauerhaft sein?

Diese Beispiele lehren uns, dass Regierende den Prinzipien des Dao und dem Naturgesetz folgen sollten. Wenn Regierende das Nicht-Tun üben, wird das Volk nicht gegen sie aufbegehren.

Wenn sie ein tyrannisches Regime errichten, dann wird das Volk der Unterdrückung trotzen. Ihre Zeit als Herrscher wird von kurzer Dauer sein. Wenn sie kein Vertrauen haben, wird das Volk ihnen nicht vertrauen.

24. kapitel

wer sich reckt, steht nicht stabil.
gespreizter gang kommt nicht ans ziel.
wer mit sich selber prunkt, ist nicht klar.
wer sich im wahren glaubt,
wird nicht hervorgehoben.
wer sich verherrlicht,
ist ohne verdienst.
wer sich etwas einbildet,
ist nicht kompetent.
dem dao heißt das:
zu viel futter, zu viel auswuchs.
so etwas verachtet man.
wer das dao hat,
verweigert sich dem.

24 · Zum Verständnis

Dieser Abschnitt führt aus, dass es keine guten Ergebnissen bringt, zu protzen, sich zu verherrlichen oder sich im Wahren zu glauben. Unbesonnene und überstürzte Handlungen sind von kurzer Dauer und außerdem gegen die Natur.

Wer das Dao kultiviert, sollte das *Übermaß an Nahrung* und die *Auswüchse* vermeiden.

25. kapitel

es gibt ein ding in verschmelzung,
entstanden vor himmel und erde.
still, unbegrenzt, einzig
ist es da und ändert sich nicht.
es kreist in zyklen und bleibt niemals stehen.
man kann es als mutter von
himmel und erde betrachten.
ich kenne seinen namen nicht,
ich nenne es dao.
ich nenne es groß.
größe bedeutet sich entfernen.
sich entfernen ist weite.
weite ist rückkehr.
also: das dao ist groß.
der himmel ist groß.
die erde ist groß.
der könig ist auch groß.
im universum gibt es vier große,
der könig ist einer von ihnen.
vorbild dem menschen: die erde.
vorbild der erde: der himmel.
vorbild dem himmel: das dao.
vorbild dem dao: die natur.

25 · Zum Verständnis

Das Dao ist ein chaotischer Zustand. Doch ist es materiell, nicht nur ein Ideengebilde. Es ist eine unsichtbare Substanz, still und grenzenlos. Solitär besteht es fort und ändert sich nicht. Es kreist ohne Anhalt. Es hat weder eine Form noch ein Abbild. Es hat weder Farbe noch Geruch. Wir können es mit unseren Ohren nicht hören und mit unseren Augen nicht sehen.

Es gibt dem Himmel, der Erde Entstehung. Es wirkt das Wachstum aller Wesen und nährt sie. Doch Lao Zi kennt seinen Namen nicht. Er setzt ihm den Namen *Dao*. Obwohl es real existiert, kann man es mit den Mitteln der Sprache nicht zum Ausdruck bringen. Das Dao ist Materie, keine Idee; man kann es als das Gesetz der Natur und des Universums verstehen. Der daoistischen Philosophie ist das Dao der Inbegriff der Gesetze von Universum und Natur. Der Himmel, die Erde und alle Wesen haben diesen Gesetzen zu folgen.

26. kapitel

das schwere ist die wurzel des leichten.
stille ist herrscher der ungeduld.
es haben ja auch die weisen
den karren mit rüstzeug immer dabei.
auch wenn sie in schöne gebiete gelangen:
es kümmert sie nicht.
wie sollte, wer herr über 10.000 wagen,
sich leicht geben im land?
leichtigkeit verliert die minister.
ungeduld verliert den herrscher.

26 · Zum Verständnis

Wenn man Leichtigkeit sucht und das Schwere vernachlässigt, verliert man die Wurzel. Stille beherrscht die Ungeduld.

Dieser Abschnitt beschreibt, wie ein Herrscher das Land regieren sollte. Ist ein Herrscher still und geduldig, kann er seine Macht stärken und erhalten. Nimmt er die Dinge leicht und ist ungeduldig, kann er seine Macht verlieren.

27. kapitel

ein guter gang lässt keine spur.
ein gutes wort ist ohne fehl.
ein guter plan braucht keine planung.
ein gutes schloss hat keinen riegel
und ist doch nicht zu öffnen.
ein guter knoten hat keine bänder
und ist doch nicht zu lösen.
darum sind die weisen immer gut darin,
die menschen zu retten,
ohne auch nur einen zurückzuweisen.
sie sind immer gut darin, die wesen zu retten,
ohne auch nur eines zurückzuweisen.
dies nennt man verständig.
gute menschen sind der nicht-guten meister,
nicht-gute menschen sind der guten lektion.
nicht achten den meister,
nicht mögen die lektionen:
bei aller einsicht,
das bringt große verwirrung.
das ist des wonders kern.

27 · Zum Verständnis

Der gute Gang, das gute Wort, der gute Plan, das gute Schloss:
sie alle entsprechen der Natur.

Unter der Voraussetzung, dass man ohne Worte zu lehren und das
Nicht-Tun zu realisieren vermag, kann man ohne Anstrengungen
zu guten Ergebnissen kommen.

Wer das Land gut zu regieren weiß, kann den Menschen eine
Hilfe sein. Dann wird niemand verlassen. Alle Wesen werden
unterstützt, keines wird abgewiesen. Dies heißt: *bestmöglicher
Einsatz von Arbeitskräften und Material*. Ein derartiger Monarch
ist ein guter Herrscher.

Er hat gut verstanden, dass das Dao, alle Dinge, alle Wesen der
Welt der Natur zugehören.

Wenn man alles entsprechend der Natur gestaltet, wird man
gute Ergebnisse haben. Der Böse wird dem Beispiel des Guten
folgen. Der gute Mensch wird aus dem bösen seine Lektionen
beziehen.

28. kapitel

das männliche kennen, das weibliche wahren:
die bergschlucht der welt sein.
die bergschlucht der welt sein:
dauerhaft das de nicht verlassen,
rückkehr zum säugling.
das weiße kennen, das schwarze bewahren:
die norm der welt sein.
die norm der welt sein:
ohne irrtum im dauerhaften de.
rückkehr zum wuji.
kennen den ruhm, bewahren die schande:
das tal der welt sein.
das tal der welt sein:
das dauerhafte de steht in fülle.
rückkehr, aufs neue, zur einfalt.
zerstreute einfalt kann ein werkzeug sein.
der weise benutzt es und kann herrscher sein.
darum kann ein großes system
nicht geteilt werden.

28 · Zum Verständnis

Dieser Abschnitt empfiehlt, *das Männliche zu kennen und das Weibliche zu wahren, das Weiße zu kennen und das Schwarze zu wahren, die Ehre zu kennen und die Erniedrigung zu wahren* als Leitlinien zur Lösung von Widersprüchen und Konflikten. Solches Handeln ermöglicht Rückkehr zum ursprünglichen Einfachen und gute Regierung. Führungskräfte sollten diese Prinzipien anwenden. Wer sie anwendet, kann seine politischen, sozialen und kulturellen Ziele erreichen. So kann man es erreichen, dass Ordnung das Land regiert.

Was bedeutet Wu Ji? Wu Ji ist ein chaotischer, stiller und unbegrenzter Zustand. Er hat weder eine Form noch ein Abbild. Er hat kein Vorne, kein Hinten, kein Innen, kein Außen, weder links noch rechts. Er ist nicht heiß und nicht kalt. Er hat weder Anfang noch Ende. Er kann alles durchdringen, ist überall gleichzeitig, ist zu allem fähig und umfasst alles.

Wu Ji ist wu (nicht haben), Tai Ji ist you (haben).

Haben (you) entsteht aus dem Nicht-Haben (wu). Wird rohes Holz bearbeitet, entstehen Objekte. Übt sich der Weise in Schlichtheit, kann er der Welt ein guter Herrscher sein. Was gut gefügt ist, kennt keinen Verfall. Darum kann ein großes System nicht geteilt werden.

29. kapitel

wer aus gier sich der welt bemächtigen
und sich ihrer bedienen will:
meines erachtens gelingt das nicht.
die welt ist ein heiliges werkzeug,
man kann sich ihrer nicht bedienen.
wer sich ihrer bedienen will,
der verliert sie.
wer sie in seine gewalt bringt,
der verliert sie.
die weisen praktizieren das nicht-tun.
nicht festhalten,
so verliert man nichts.
die wesen:
manche gehen voran, andere folgen.
manche atmen leicht, andere heftig.
manche sind stark, andere schwach.
manche sind still, andere sind gefährlich.
die weisen entfernen das zuviel,
entfernen den luxus,
entfernen alles extreme.

29 · Zum Verständnis

Dieser Abschnitt rät zur Praxis des Nicht-Tuns.

Wer die Regierung seines Landes entgegen dem Naturgesetz individuellen Zielen unterordnet, ist zum Scheitern verurteilt.

Korrekte Führung folgt dem objektiven Gesetz und handelt gemäß der Natur. Ein guter Regierender vermeidet Übermaß, großen Ehrgeiz sowie die Gier nach Ruhm und Erfolg.

30. kapitel

wer einen herrscher berät
entsprechend dem dao,
rät nicht zu waffengewalt.
diese wird leicht mit gleichem vergolten.
truppenstandorte sind orte,
wo disteln und dornen wachsen.
nach der großen armee
kommen die schrecklichen jahre.
ein guter kriegler hält ein beim ergebnis.
er will nichts mit gewalt erobern.
er protzt nicht mit seinem ergebnis.
er rühmt sich nicht seines ergebnisses.
er ist nicht stolz auf sein ergebnis.
er verbirgt seine stärke nach dem ergebnis.
das gesetz des starken ist alterung:
es entspricht nicht dem dao.
früh endet, was dem dao
nicht entspricht.

30 · Zum Verständnis

Berater eines Herrschers bewegen ihn dazu, keine Waffengewalt einzusetzen. Krieg ist die grausamste aller Handlungen. Sie bringt Unheil. Nach dem Krieg gibt es Jahre des Hungers.

Kriege zu führen entspricht nicht dem Dao. Macht wird untergehen. Wer Kriege führt, wird verlieren.

Gute Regierende wollen keine Waffen einsetzen. Doch wenn ihr Land unerwartet angegriffen wird, sind sie verpflichtet zum Gegenschlag. Siege werden durch Gegenschläge errungen.

Diese militärischen Erfolge beruhen nicht auf Begierden und werden innerlich widerstrebend erzielt.

Ein guter Regierender ist auf seine Siege nicht stolz und will seine Kraft nicht zeigen.

31. kapitel
waffen sind finstere werkzeuge,
alle hassen sie.
darum kommen sie dem, der dem dao folgt,
nicht in gebrauch.
der ehrenplatz der guten ist links.
der ehrenplatz im krieg ist rechts.
waffen sind finstere werkzeuge,
sie sind nicht die werkzeuge der guten.
wenn man sie aber anwenden muss,
gegen sein herz,
gehe man hin, ohne viel darauf zu geben.
der sieg ist nicht schön.
ist es schön, sich zu freuen über mord?
ein mensch, der froh ist des mordens,
kann seine ziele nicht erreichen.
bei freudenfesten ist der ehrenplatz links,
bei trauerfeiern ist der ehrenplatz rechts.
der zweite general sitzt links,
der oberste general sitzt rechts.
eine sitzordnung wie auf begräbnissen.
so viele tote.
und trauer und tränen.
siegesfeiern sind wie totenfeiern.

31 · Zum Verständnis

Alle wissen sehr gut, dass der Krieg eine Katastrophe für die Menschheit ist. Je mehr Bedeutung ihm zugemessen wird, umso größer ist sein Schaden. Er vermag die Wirtschaft zu zerstören, die Gesellschaft ins Chaos zu stürzen und führt zu vielen Verletzten und Toten.

Gutherzige Menschen halten nichts davon. Wenn sie gegen ihren Willen daran teilnehmen müssen, tun sie dies, um Menschen zu retten und um die Gewalttaten zu beenden.

Im Siegesfall empfinden sie keine Freude.

Das Dao De Jing ist gegen den Krieg.

32. kapitel

das dao ist immer namenlos einfach.
obwohl klein, kann keiner unter dem himmel
es unterwerfen.
wissen fürsten und könige es zu wahren:
alle wesen fügen sich ihnen.
himmel und erde vereinen sich,
süßer tau geht hernieder.
das volk braucht keine befehle,
in natürlicher gleichheit.
der anfang des systems
hat einen namen.
nun, wo es namen gibt,
ist es gut zu wissen, wo schluss ist.
wissen, wo schluss ist, ist außer gefahr.
zum beispiel das dao unter dem himmel:
wie flüsse und täler zu den strömen, zum meer.

32 · Zum Verständnis

Das Dao hat keinen Namen. Es ist einfach und ewig.
Wenn Regierende sich in Übereinstimmung mit ihm bringen,
können die Menschen ihnen auf natürliche Weise folgen. Das Dao
ist tolerant wie das Meer, das Ströme und Flüsse aufnimmt. Das
Dao ist Gesetz und Ursache aller Veränderungen der materiellen
Welt.

33. kapitel

die menschen kennen ist intelligenz.
sich selber kennen ist klarsicht.
über andere siegen ist kräftig.
über sich selber siegen hat kraft.
sich mit wenigem begnügen ist reich.
wer seinen weg geht, hat willen.
wer seinen platz nicht verliert, der bleibt.
sterben ohne unterzugehen
ist langlebigkeit.

33 · Zum Verständnis

Es ist wichtig, sich selber zu kennen.

Die Suche nach Selbsterkenntnis und korrektem Verhalten verdient Anerkennung.

Wer sich selbst überwindet, ist wahrhaft mächtig.

Wer von unstillbarer Habgier getrieben wird, ist in Wirklichkeit arm.

Sterben ohne unterzugehen bedeutet:

Der Körper entschwindet und der Geist ist unsterblich.

Dies ist Langlebigkeit.

34. kapitel

das große dao strömt weit,
zur rechten, zur linken.
aller wesen leben hängt von ihm ab,
doch greift es nicht ein.
es vollbringt die werke,
ohne sich ihrer zu rühmen.
seine liebe nährt alle wesen,
es gibt sich nicht als ihr meister.
es ist immer ohne begier,
man kann es klein nennen.
alle wesen kehren zu ihm zurück,
es gibt sich nicht als ihr meister.
man kann es groß nennen.
weil die weisen sich nicht selber groß machen,
darum können sie ihre größe vollenden.

34 · Zum Verständnis

Das Dao ist omnipräsent und omnipotent.

Wir können es nicht sehen, doch existiert es.

Es ist immer ohne Verlangen, das nennt man *klein*.

Alle Wesen kommen zu ihm zurück, es verfügt nicht über sie.

Man nennt es *groß*.

Es hält sich nicht für groß, doch ist es fähig zur Größe.

35. kapitel

wer das große abbild hält,
zu dem kommt die welt.
man kommt und nimmt keinen schaden,
geborgen, friedlich, unbeladen.
mit brot und mit spielen
verbringt der gast seine rast.
das dao, spricht man davon,
bleibt blass und ohne geschmack.
man schaut nach ihm und sieht es nicht.
man hört nach ihm und vernimmt es nicht.
sein wirken ist nicht zu erschöpfen.

35 · Zum Verständnis

Wenn Regierende dem Dao folgen, dann kommen ihnen die Menschen entgegen. Bei ihnen ist das Volk in Sicherheit, in Frieden und Gelassenheit. Wenn Regierende gegen das Dao regieren, wenden sich die Menschen von ihnen ab.

Musik und leckere Speisen können Reisende für einen Moment einkehren lassen. Das Dao ist fade und ohne Geschmack. Es ist unsichtbar. Man kann es nicht wahrnehmen, obwohl es nicht zu erschöpfen ist.

36. kapitel

was man schließen will,
man muss es vorher öffnen.
was man schwächen will,
man muss es vorher stärken.
was man beseitigen will,
es muss vorher blühen.
was man nehmen will,
man muss es vorher geben.
das nennt man kleine erleuchtung.
zartes und schwaches
besiegen das harte und starke.
der fisch verlasse die tiefen gewässer nicht.
die waffen des landes, man zeige sie nicht.

36 · Zum Verständnis

Die Dinge haben eine Doppelnatur. Die beiden entgegengesetzten Aspekte eines Sachverhaltes transformieren sich ineinander. Dieser Abschnitt erläutert, wie sich eine Sache, die ihr Extrem erreicht hat, in ihr Gegenteil verkehrt:

Geöffnetes kann sich in Geschlossenes transformieren.

Starkes kann schwach werden.

Wohlstand kann sich in Elend verwandeln.

Dies ist das Gesetz der Wandlungen der Natur.

Eine Sache erscheint stark, aber in der Folge kann sie sich in Schwäche verwandeln.

In der Gegenüberstellung von schwach und stark kann Schwäche die Stärke überwinden.

37. kapitel

das dao weilt immer im nicht-tun,
doch kann es alles erreichen.
wenn edle und könige es zu wahren wissen,
so verändern sich alle wesen aus sich selber.
zeigen sich begierden
im verlauf der verwandlung,
sollte die namenlose einfalt sie zur ruhe bringen.
die namenlose einfalt erzeugt kein verlangen.
ohne verlangen ist stille.
die welt kommt von alleine ins lot.

37 · Zum Verständnis

Das Dao ist immer im Wu Wei. Was bedeutet wu wei?

Wu wei bedeutet *nicht handeln, nicht eingreifen*.

Dies ist die Essenz der Philosophie des Lao Zi.

Das Dao bringt alle Dinge hervor, doch beherrscht es sie nicht.

Es lässt sie sich auf natürliche Weise entwickeln.

Das Dao ist zu allem fähig.

Wenn die Herrschenden das Prinzip des Dao wahren könnten, dann könnte es Frieden auf der Welt geben.

Die namenlose Einfalt kann die Begierden verstummen lassen.

Ohne Begierden ist die Gesellschaft in Ruhe.

德经

De Jing

DAS BUCH VOM DE

38. kapitel

hohes de weiß nicht vom de, darum hat es de.
niedriges de verliert nicht sein de. darum hat es kein de.
hohes de handelt nicht und kalkuliert nicht,
niedriges de handelt und kalkuliert.
hohes wohlwollen handelt und kalkuliert nicht.
hohe gerechtigkeit handelt und kalkuliert.
hohe riten handeln, doch ohne entprechung.
in der folge krempelt man die ärmel hoch
und drückt sie durch.
also: nach dem verlust des dao gibt es noch de.
nach dem verlust des de gibt es noch wohlwollen.
nach dem verlust des wohlwollens kommt die gerechtigkeit.
nach dem verlust der gerechtigkeit kommen die rituale.
rituale sind schwach in treue und glauben,
doch sind sie unruhestifter. intelligente kalküle:
der falsche glanz am dao und beginn der ignoranz.
einsichtige menschen stützen sich auf solides,
nicht auf schwaches.
sie vertrauen dem realen, nicht dem falschen glanz.
sie verwerfen diesen, wählen jenes.

38 · Zum Verständnis

Dao Jing – das Buch vom Dao – handelt vom natürlichen Dao. De Jing – das Buch vom De – deutet die Verhaltensweisen des menschlichen Lebens. Nach Lao Zi ist höchstes De durch Nicht-Tun gekennzeichnet. Einem Menschen von höchstem De kommt es nicht einmal in den Sinn, auszudrücken, dass er De haben könnte. Ein Mensch von geringer Tugend lässt erkennen, dass er De besitzt. Er fürchtet, es zu verlieren. Er handelt mit dem Ziel, nach dem De zu handeln. Wohlwollen handelt aus ganzem Herzen und ist nicht habgierig. Menschen, die nach hohen Ritualen handeln, krempeln die Ärmel hoch und drücken ihre Regeln durch, da sie keine Resonanz finden. Ein guter Regierender ist nicht zweckorientiert, er handelt nach der Natur. Darum besitzt er De. Intelligente Menschen vermitteln dem Volk Bildung und Regeln, nach denen es sich zu verhalten hat. Das ist der falsche Schein. Damit beginnt die Ignoranz.

Wer auf sein Herz hört, misst dem Realen Bedeutung zu, nicht dem falschen Schein. Sein Handeln ist nicht oberflächlich.

39. kapitel

die früher das eine erreichten:
der himmel erreichte das eine und wurde klar.
die erde erreichte das eine und wurde still.
die geister erreichten das eine und wurden intelligent.
die täler erreichten das eine und wurden gefüllt.
alle wesen erreichten das eine und wurden vital.
fürsten und könige erreichten das eine
und die welt kam ins lot.
analog kann man schließen: wäre der himmel nicht klar,
er würde zerspringen.
wäre die erde nicht still, sie würde sich zerstören.
wären die geister nicht intelligent,
sie würden verschwinden.
wären die täler nicht gefüllt, sie würden vertrocknen.
wären die wesen nicht vital, sie würden vergehen.
könnten fürsten und könige ihre hohe macht nicht wahren,
sie würden gestürzt.
darum ist das geringe die wurzel des kostbaren,
das tiefe die basis des hohen.
fürsten und könige nennen sich
„verweist, vereinsamt, unglücklich“:
heißt das nicht, sich das geringe zur wurzel zu nehmen? -
oder doch nicht?
hohe ehre bedarf nicht der ehrung.
nicht wünschen zu scheinen wie jade,
ein einfacher stein sein.

39 · Zum Verständnis; Lao Zi sagt:

Das Dao bringt das Eine hervor; das Eine bringt zwei hervor; zwei bringen drei hervor; drei bringen alle Wesen hervor. Das Eine ist das ursprüngliche Qi des Chaos. Der Ursprung des Kosmos ist eins. Der Himmel erreicht das Eine und wird klar. Die Erde erreicht das Eine und wird still. Lao Zi hebt das Eine hervor: der Ursprung des Kosmos ist das Eine. Das Eine ist außerdem das allgemeine Gesetz des Kosmos. Einander widersprechende und entgegengesetzte Dinge stehen in Abhängigkeiten zueinander und transformieren sich ineinander. Zu guter Letzt kehren sie zur Einheit zurück, die mit dem *Einen* ausgedrückt ist.

Fürsten und Könige sollten wissen, dass Bescheidenheit die Wurzel des Vornehmen ist und Tiefe die Basis des Hohen.

40. kapitel

rückkehr ist die bewegung des dao.
schwäche ist die funktion des dao.
alle wesen entspringen aus dem haben.
das haben entspringt aus dem nicht-haben.

40 · Zum Verständnis

Alles verändert sich in Zyklen und kreist ohne Ende: dies ist die Regel der Bewegung.

Die Aktionen des Dao vollziehen sich auf nicht wahrnehmbare Weise. Das Dao wirkt auf die schwache Art und Weise.

Das heißt, es bringt alle Wesen hervor. Es nötigt sie nicht.

Alle Wesen entstehen und gedeihen entsprechend der Natur.

41. kapitel

ein hoher mensch, hört er vom dao:
er übt es mit eifer.
ein mittlerer mensch, hört er vom dao:
mal glaubt er es, mal zweifelt er.
ein niedriger mensch, hört er vom dao:
er bricht in schallendes gelächter aus.
ohne lachen wäre das dao nicht das dao.
darum gibt es folgenden sinnsspruch:
das helle dao scheint dunkel.
fortschritt im dao scheint rückschritt.
die einheit des dao scheint schief.
hohes de erscheint wie ein abgrund.
strahlendes weiß erscheint wie beschmutzt.
weites de scheint ungenügend.
gegründetes de scheint träge.
reine substanz erscheint trüb.
das große geviert hat keine ecken.
großes gerät wird spät vollendet.
der große ton ist stumm.
das große abbild hat keine form.
das dao ist verborgen und hat keinen namen.
nur das dao kann unterstützen und vollenden.

41 · Zum Verständnis

Wenn sie vom Dao hören, äußern sich die Menschen verschieden. Menschen von geringem Verständnis sind nicht fähig, das Dao zu verstehen. Sie brechen in Gelächter aus. Das heißt: Ohne Lachen wäre das Dao nicht das Dao.

Das große Geviert, das große Objekt, der große Ton, das große Bild sind Metaphern für die Natur des Dao.

Kurz gesagt: das Dao ist verborgen und namenlos.

42. kapitel
das dao erzeugt eins.
eins erzeugt zwei.
zwei erzeugt drei.
drei erzeugt alle wesen.
alle wesen schultern das yin
und umarmen das yang.
yin-qi und yang-qi stoßen zusammen
und werden harmonisch.
man verabscheut die attribute
„verwaist“, „verwitwet“, „unglücklich“.
doch nennen könige und fürsten
sich selber so.
verlust ist gewinn,
gewinn ist verlust.
was andere lehren, ich lehre es auch:
gewalttäter finden nicht ihren guten tod.
das mache ich zum vater meiner lehre.

42 · Zum Verständnis

Eins ist das chaotische, aus dem Chaos entstandene Qi.
Zwei, das sind Yin-Qi und Yang-Qi. Drei, das sind Yin-Qi und Yang-Qi in inniger Vermischung und Vereinigung – das harmonisierte Qi.
Dieses harmonisierte Qi bringt alle Wesen hervor.
Fürsten und Könige nennen sich gerne *Waisen, vereinsamt, unglücklich*. Aber das Volk mag diese Worte nicht.
Gewalttäter finden keinen schönen Tod:
Diese Einsicht macht Lao Zi zum Vater seiner Lehre.

43. kapitel
das weichste besiegt das härteste.
was nicht hat,
durchdringt, was ohne zwischenraum.
daher kenne ich den vorteil des nicht-tuns.
ohne worte lehren,
der vorteil des nicht-tuns:
auf erden wird dies selten erreicht.

43 · Zum Verständnis

Wasser ist weich und anpassungsfähig. Es kann Steine durchdringen: weiches Wasser höhlt den Stein. Die Kraft ohne Form und ohne Abbild durchdringt, was ohne Zwischenraum.

Wenn Staatenlenker das Lehren ohne Worte und das Nicht-Tun anzuwenden wüssten, könnte das Volk davon profitieren und die Welt wäre friedlich.

44. kapitel

namen oder leben: was ist wertvoller?
leben oder reichthum: was ist wichtiger?
gewinn oder verlust: was ist schlimmer?
extreme liebe bringt hohe aufwendungen.
vieles horten bringt schwere verluste.
wissen, dass es genug ist,
ist keine schande.
wissen, wann es genug ist,
ist außer gefahr.
so währt man lange.

44 · Zum Verständnis

Im gesellschaftlichen Leben muss man sich oftmals entscheiden: der gute Ruf oder das Leben; das Leben oder der Reichtum – was ist wichtiger?

Wenn man Bekanntheit und Reichtümer sucht, lässt man das Leben im Stich. Doch welche Bedeutung haben Bekanntheit und Reichtum ohne das Leben?

Besser man lebt, als nach diesen zu streben.

Man sollte sich mit wenig zufrieden geben und unersättliche Habgier vermeiden.

45. kapitel

große vollendung scheint wie ein mangel,
im gebrauch ist sie nicht zu erschöpfen.
große fülle scheint leer,
im gebrauch ist sie ohne grenzen.
große geradheit scheint krumm,
großes geschick scheint täppisch,
große beredsamkeit scheint stammelnd.
bewegung überwindet die kälte,
stille überwindet die hitze.
klarheit und stille bringen die welt ins lot.

45 · Zum Verständnis

Eine weite, unendlich erscheinende Ebene hat an vielen Stellen Erhebungen und Vertiefungen.

Sie scheint unvollkommen, doch sie erzeugt Leben ohne Ende.

Das Meer ist gefüllt, doch zur Ebbe scheint es leer.

Das Meer bringt allzeit seine Früchte hervor.

Der Horizont scheint gerade, aber er ist gekrümmt.

Bewegung kann Kälte überwinden, Stille die Hitze.

Stille und Nicht-Tun stellen die Ordnung auf der Welt wieder her.

46. kapitel

wenn die welt das dao hat,
bringt man die rennpferde
zurück auf den acker.
wenn die welt das dao nicht hat,
fohlen die schlachtrösser
in den vorstädten.
kein größeres unglück,
als nicht zu wissen,
wann es genug ist.
kein größerer fehler als habgier.
wer weiß: genug ist genug,
hat dauerhaft zur genüge.

46 · Zum Verständnis

Wenn die Regierenden ihr Land entsprechend dem Dao führen, gibt es auf der Welt keinen Kampf.

Die Streitrösser werden abgeschirrt und bestellen die Felder.

Wenn sie dem Dao nicht folgen, werden selbst Stuten in den Kampf geführt. Sie müssen in den Vororten abfohlen.

Man sollte sich mit wenig begnügen und sich von Besitzgier frei machen. Dann geht alles gut.

47. kapitel

ohne aus dem haus zu gehen,
erkennt man die welt.
ohne aus dem fenster zu schauen,
sieht man das himmlische dao.
weiter hinaus gehen, weniger wissen.
die weisen gehen nicht hinaus und wissen,
schauen nicht und verstehen,
tun nicht und vollenden.

47 · Zum Verständnis

Alles auf der Welt gehorcht gewissen Regeln. Wenn man sie gut beherrscht, kann man die reale Situation erkennen.

Der Grund des Herzens ist klar.

Die Weisen beherrschen die Regeln, sie können alles erkennen, ohne aus dem Haus zu gehen. Ihr Handeln entspricht der Natur, sie haben Erfolg, ohne zu agieren.

48. kapitel

lernen heißt täglich vermehren,
dem dao folgen heißt täglich vermindern.
vermindern und vermindern bis zum nicht-tun.
nicht-tun kann alles erreichen.
man bekommt die welt auf dauer
nur aus dem nicht-tun.
was man durch tun erreicht,
reicht nicht, um die welt zu bekommen.

48 · Zum Verständnis

Mit ständigem Lernen bereichert man sein Wissen Tag um Tag.
Folgt man beständig dem Dao, verringert man seine Begierden
Tag um Tag. Die Begierden nehmen stetig ab bis hin zum Nicht-
Tun. Nicht-Tun kann alles erreichen. Wenn man das Nicht-Tun
praktiziert, kann man sein Land gut regieren.

49. kapitel

die weisen haben kein starres herz,
mit den herzen der menschen ist ihr herz.
die guten,
ich bin gut zu ihnen.
die nicht-guten,
ich bin auch gut zu ihnen:
das de des guten.
den vertrauenden,
ich vertraue ihnen.
den nicht-vertrauenden,
ich vertraue ihnen auch:
das de des vertrauens.
die weisen auf erden,
sie dämpfen ihr verlangen,
damit die welt einfach und ehrlich werde.
die menschen des volkes merken auf
mit auge und ohr.
den weisen sind sie wie kinder.

49 · Zum Verständnis

Die Weisen können ihre Begierden verringern und arbeiten gewissenhaft. Sie erlahmen nicht in ihrer Arbeit und machen dem Volk den Gewinn nicht streitig. Sie handeln nicht leichtfertig, versetzen sich in andere hinein und behandeln die Menschen immer mit Güte. So können sie das Land gut regieren.

50. kapitel
hinaus ist leben,
hinein ist der tod.
ein drittel ist lebend,
ein drittel ist tot.
lebende,
die sich auf den tod zubewegen:
auch ein drittel.
wieso und warum?
weil sie ein dickes leben leben.
man sagt, die,
welche das leben gut absorbieren,
gehen des weges, ohne das rhinoceros,
ohne den tiger zu treffen.
im krieg werden sie nicht
von den waffen getroffen.
das rhinoceros weiß nicht,
wie es sie aufspießen sollte.
der tiger weiß nicht,
wie er sie fassen sollte.
die soldaten wissen nicht,
wie sie sie ans messer bekommen sollten.
und warum?
ihr ort ist nicht der des todes.

50 · Zum Verständnis

Dieser Abschnitt handelt von Leben und Tod. Man sollte wissen, wie man ein normales Leben führen kann.

Einige hätten länger leben können, aber sie haben nicht bedacht, dass ihre Gesundheit ein kostbares Gut ist, sondern ein Leben im Luxus geführt. Dieser Lebensstil ist der Gesundheit nicht zuträglich und kann den Menschen schaden. Man stirbt früh.

Meistert man die Kunst, seine Gesundheit zu pflegen, so begegnet man auf seinen Wegen keinen wilden Tieren und wird im Krieg eher nicht von Messern oder Speeren verletzt.

Man ist nicht in das Reich des Todes eingetreten.

51. kapitel

das dao gibt ihnen leben,
das de zieht sie auf.
das umfeld prägt sie,
die strömung vollendet sie.
unter den wesen ist keines,
das nicht verehrte das dao,
nicht schätzte das de.
das dao ist bewundernswert.
das de ist kostbar.
keiner gibt befehle,
immer nach der natur.
so gibt leben das dao,
gibt nahrung das de.
dies fördert und kultiviert sie,
dies vollendet, dies reift und beschützt sie.
leben geben, ohne zu besitzen.
sie pflegen, ohne sich dessen zu rühmen.
sie leiten, ohne sie zu beherrschen.
das nennt man geheimnisvolles de.

51 · Zum Verständnis

Geburt und Wachstum aller Wesen geschehen im Einklang mit den Gesetzen der Natur, die im Begriff Dao zusammengefasst sind.

Das Dao gibt allen Wesen das Leben. Das De nährt sie.

Das Dao wird verehrt, das De wird geschätzt.

Nicht irgendein Herrscher erteilt hierzu den Befehl, es geschieht von Natur aus.

Das Dao gibt allen Wesen das Leben, ohne etwas zu nehmen. Es ernährt und erhält sie, ohne sich etwas darauf zugute zu halten; es gibt ihnen Wachstum, ohne sie zu beherrschen. Es gibt, ohne jemals an eine Gegenleistung zu denken.

Es ist selbstlos. Dies ist des Dao De.

Wer dem Dao folgt, sollte entsprechend dem Dao handeln.

52. kapitel

die welt hat einen ursprung,
das ist die mutter der welt.
versteht man die mutter,
so kennt man auch die söhne.
kennt man die söhne,
kehrt man zur mutter zurück:
das ganze leben ist nicht in gefahr.
die öffnungen stopfen,
die türen verschließen:
am ende des lebens keine erschöpfung.
öffnen die pforten,
vervielfachen die geschäfte:
am ende des lebens keine rettung.
das kleine betrachten ist erleuchtung.
das feine wahren ist stärke.
nutzen das licht,
um heimzukehren zur erleuchtung.
so zieht man kein unheil auf sich.
das ist die praxis der dauer.

52 · Zum Verständnis

Alle Wesen haben einen Ursprung. Das Dao ist der Ursprung aller Wesen. Das Dao bringt sie ins Leben. Das Dao ist die Mutter. Alle Wesen sind Söhne des Dao. Wir sollten das Dao wahren und ihm folgen. Um uns nicht zu erschöpfen, sollten wir alle Öffnungen der Begierden verstopfen und die Tore der Habgier verschließen. Sonst findet man das ganze Leben lang keine Rettung.

53. kapitel

wenn ich ein bisschen was wüsste,
ich folgte dem großen dao.
ich hätte nur angst, davon abzuweichen.
das große dao ist einig und weit,
aber die menschen lieben die abwege.
der kaiserliche hof sehr exklusiv,
die felder sehr überwuchert,
die speicher sehr leer,
die kleider bunt geschmückt.
man trägt scharfe schwerter,
man ist übersättigt von speise und trank,
wohlstand und geld gibt es im überfluss.
es ist wie bei räubern und protzern.
das ist nicht das dao, leider.

53 · Zum Verständnis

Lao Zi lebte zur Zeit der Frühlings- und Herbstperiode (770-475 v. Chr.). Zu dieser Zeit wurde der kaiserliche Hof immer korrupter.

Die Felder wurden nicht bestellt. Die Speicher waren leer. Das Leben des Volkes war hart. Aber die Mächtigen führten ein Luxusleben. Sie waren übersättigt von Speisen und Getränken und kleideten sich in reich verzierte Gewänder. Sie besaßen Reichtümer und Güter im Überfluss. Sie verhielten sich wahrhaftig wie Räuber und Protzer.

54. kapitel

was gut gepflanzt ist, wird nicht ausgerissen.
was gut umfasst wird, wird nicht weggenommen.
kinder und enkel
geben die verehrung der ahnen nicht auf.
kultiviert in sich selber:
das de ist authentisch.
kultiviert in der familie:
das de ist in fülle.
kultiviert in der gemeinschaft:
das de erreicht dauer.
kultiviert im ganzen land:
das de ist in blüte.
kultiviert auf der welt:
das de wird universell.
darum:
menschen betrachtet man nach sich selber,
familien betrachtet man nach seiner familie,
gemeinschaften betrachtet man
nach seiner gemeinschaft,
länder betrachtet man nach seinem land.
die welt betrachtet man nach der jetzigen welt.
wie kann ich wissen,
wie es um die welt bestellt ist?
daher.

54 · Zum Verständnis

Wenn man von etwas überzeugt ist, sollte man dieser Überzeugung treu bleiben.

Sobald sie gefestigt ist, sollte man ihr mit Beständigkeit folgen.

Wenn man das De für sich selber kultiviert, ist es authentisch. Man kann die Menschen nach der eigenen Person betrachten.

Wird das De in der Familie kultiviert, erkennt man Familien entsprechend der eigenen Familie.

Wird das De in einer Gemeinschaft kultiviert, erkennt man andere Gemeinschaften entsprechend der eigenen Gemeinschaft.

Wird das De im ganzen Land kultiviert, erkennt man die Länder entsprechend dem eigenen Land.

Wird das De in der Welt kultiviert, erkennt man die kommende Welt entsprechend der gegenwärtigen Welt.

55. kapitel

wer völlig vom de durchdrungen ist,
gleicht einem neugeborenen.
gefährliche insekten stechen es nicht,
wilde tiere reißen es nicht,
raubvögel schlagen es nicht.
seine knochen sind schwach,
seine muskeln sind zart,
doch sein griff ist sehr fest.
es kennt noch nicht
die vereinigung von mann und frau,
doch erigiert es oft:
sein jing ist vollendet.
es krakeelt den ganzen tag
und wird doch nicht heiser:
die harmonie seines qi ist vollendet.
kenntnis der harmonie
nennt man dauer.
kenntnis der dauer
nennt man erleuchtung.
dem leben zum vorteil gereichen
nennt man glückbringend.
wird das qi aktiviert durch den geist,
nennt man es stark.
das gesetz des starken ist alterung:
es entspricht nicht dem dao.
früh endet, was dem dao nicht entspricht.

55 · Zum Verständnis

Wenn man dem Dao folgt, kann man das De tiefgreifend meistern.
Man kann wie ein Neugeborenes werden.

Obwohl das Neugeborene schwache Knochen und zarte Muskeln hat, kann es kräftig zupacken. Es kennt noch nicht die Vereinigung von Mann und Frau, doch erigiert sein Geschlecht spontan, denn sein Jing ist in Fülle. Aufgrund der Harmonie seines Qi kann es den ganzen Tag lang schreien, ohne heiser zu werden.

Was immerzu kräftig ist, altert schnell. Das entspricht nicht dem Dao.
Was dem Dao nicht entspricht, führt zum Tod.

56. kapitel

wer weiß, redet nicht.
wer redet, weiß nicht.
verstopfe die öffnungen,
schließe die türen,
mildere das scharfe,
löse das verworrene,
harmonisiere das licht,
vermische den staub.
das nennt man geheimnisvolle identität.
man kann sich ihr nicht nähern und
man kann sich ihr nicht entfernen und
man kann keinen vorteil daraus ziehen und
man kann ihr keinen nachteil bringen und
man kann sie nicht ehren und
man kann sie nicht entwerten.
und darum schätzt sie die welt.

56 · Zum Verständnis

Einsichtige Menschen finden keinen Gefallen an präntiösem Ge-
rede. Sie wollen sich mit ihrer Einsicht nicht profilieren. Wem es an
Kenntnissen fehlt, der findet an derartigem Geschwätz Gefallen und
will damit seine Intelligenz unter Beweis stellen. Stattdessen zeigt er
seine Unkenntnis.

Gute Menschen bleiben gut und aufmerksam, sie intervenieren
nicht. Wenn es gelänge, das Schneidende abzustumpfen, das
Verworrene zu entwirren, die Lichter zu harmonisieren und den
Staub zu vermischen: man erreichte das Niveau der Identität.

Man erreichte das Dao.

57. kapitel

korrekt regieren das land,
unüblich die waffen gebrauchen,
durch nicht-tun gewinnen die welt.
woher ich das weiß?

daher:

je mehr verbote es gibt,
desto ärmer das volk.

je mehr waffen die leute haben,
desto mehr durcheinander im land.

je geschickter die leute,
desto mehr seltsame dinge passieren.

je strenger die gesetze,
desto mehr gibt es räuber und diebe.

darum sagen die weisen:

ich übe das nicht-tun, das volk
entwickelt sich von alleine.

ich liebe die stille, das volk
kommt von alleine ins lot.

ich unternehme nichts, das volk
kommt von alleine zu wohlstand.

ich bleibe ohne verlangen, das volk
wird von alleine einfach.

57 · Zum Verständnis

Wie soll man den Satz *korrekt regieren das Land* verstehen?

Entsprechend dem Dao De Jing sollte ein Regierender den Staat gemäß der Natur und durch Nicht-Tun lenken. Sonst kann er die Welt nicht für sich gewinnen und wird seine Macht verlieren. Regierende sollten wissen, wie sie den Staat korrekt leiten und wie sie Krieg führen können.

Praktiziert der Weise das Nicht-Tun, entwickelt sich das Volk aus eigenem Antrieb. Bleibt der Weise in Ruhe, verhält sich das Volk von sich aus auf richtige Weise. Greift der Weise nicht ein, kommt das Volk aus eigenen Kräften zu Reichtum. Hat der Weise keine Begierden, kehrt das Volk zum Einfachen zurück.

58. kapitel

flau, flau die politik:
schlicht, schlicht ist das volk.
schlau, schlau die politik:
schlecht, schlecht gehts dem volk.
ach! unglück - an deiner seite das glück!
ach! glück - in dir verbirgt sich das unglück.
wer kennt den punkt ihres umschlags?
hier gibt es keine regel.
gerades wird seltsam,
gutes dämonisch,
die menschen auf lange verirrt und verwirrt.
die weisen im geviert, sie schaden keinem:
ehrlich, aber nicht verletzend.
direkt, aber nicht dreist.
erhellend, aber nicht blendend.

58 · Zum Verständnis

Wenn Regierende ihre Politik großzügig und wohlwollend handhaben, wird das Volk ganz einfach. Wenn Regierende in ihrer Politik unerbittlich sind, leistet das Volk der Unterdrückung Widerstand. Mit wachsendem Widerstand entwickelt es Listen.

Ach! Unglück, an deiner Seite das Glück!

Ach! Glück, in Dir verbirgt sich das Unglück!

Dies bedeutet, dass Unglück sich in Glück und umgekehrt Glück sich in Unglück verwandeln kann.

59. kapitel
regieren die menschen,
dienen dem himmel:
man muss sich in genügsamkeit üben.
um genügsamkeit zu üben,
bereite man sich frühzeitig vor.
sich frühzeitig vorbereiten,
heißt schätzen die vollendung des de.
schätzen die vollendung des de
ist immer siegreich.
immer siegreich sein, heißt
unermessliche kräfte besitzen.
wer unermessliche kräfte besitzt,
kann das land regieren.
hat man die mutter des landes,
währt man lange.
tief verwurzelt, fest im wuchs,
langes leben, langes schauen:
das dao.

59 · Zum Verständnis

Genügsamkeit heißt Energie sparen.

Will man Energie sparen, muss man sich frühzeitig vorbereiten.

Will man sich im Voraus bereithalten, sollte man sein De verdoppeln. Wenn man sein De immer wieder verdoppelt, kann man alles besiegen und den Staat leiten.

Wer das grundlegende Prinzip der Staatslenkung kennt, kann lange regieren. Das nennt man tief verwurzelt, gut gepflanzt.

Das entspricht dem Dao.

60. kapitel
ein großes land regieren
ist wie kleine fische kochen.
wird die welt nach dem dao regiert,
dann treibt kein dämon
sein übernatürliches spiel.
nicht, dass die dämonen nicht
ihre übernatürlichen spiele treiben würden -
aber ihre spiele verletzen die menschen nicht.
nicht dass ihre übernatürlichen spiele
die menschen nicht verletzen könnten -
die weisen verletzen die menschen auch nicht.
beide sind nicht verletzend.
das de sammelt sich und kehrt zum dao zurück.

60 · Zum Verständnis

Kleine Fische sind sehr zart und zerfallen leicht in Stücke. Wenn man sie zubereitet, darf man sie nicht dauernd umrühren. Man sollte ein Land so regieren, wie man kleine Fische kocht.

Regierende sollten sich im Nicht-Tun üben, das Volk nicht stören und die regulären Abläufe im Land garantieren.

Wird ein Staat nach dem Dao regiert, so können selbst Dämonen keinen Gebrauch von ihren übernatürlichen Kräften machen, denn diese können die Menschen nicht verletzen.

Die Weisen, ihrerseits, sie wollen niemanden verletzen.

Davon kann das Volk nur profitieren.

61. kapitel
 ein großes land liegt stromabwärts:
 der treffpunkt der welten,
 das weibliche der welt.
 das weibliche gewinnt das männliche oft
 durch seine stille.
 diese stille ist unten.
 große länder stellen sich unter kleine länder,
 so können sie die kleinen länder einnehmen.
 kleine länder stellen sich unter große länder,
 so können sie die großen länder einnehmen.
 also stellt sich das eine nach unten,
 um zu gewinnen;
 das andere stellt sich nach unten,
 auch um zu gewinnen.
 das große land
 will seine einflussbereiche erweitern,
 das kleine land
 sucht nach unterstützung und schutz.
 beide bekommen, was sie wollen.
 doch großes muss sich nach unten stellen.

61 · Zum Verständnis

Ein großes Land sollte sich flussabwärts befinden, wo die Ströme sich treffen.

So befindet es sich in einer anpassungsfähigen Lage und kann die Zusammenkunft verschiedenster Menschen ermöglichen.

Oft ist es seine Stille, mit der Weibliches Männliches gewinnt: es befindet sich unten, in einladender Haltung.

Wenn ein großes Land sich unter die anderen stellt, Großmut und Toleranz aufbringt, verbreitet es Vertrauen unter den kleinen Ländern und diese können sich auf das große Land stützen.

Indem ein kleines Land seinerseits sich unter die anderen stellt und ebenso Großmut und Toleranz aufbringt, kann es die Unterstützung des großen Landes erlangen.

Dann hat jedes den Platz, der ihm entspricht.

Aber: das große Land muss sich niedriger stellen.

62. kapitel

das dao ist aller wesen urgrund und zuflucht:
den guten menschen ein schatz,
den nicht guten menschen ein schutz.
schöne worte bringen respekt,
schöne taten bringen anerkennung.
die nicht-guten menschen:
warum werden sie verlassen?
wenn der himmelssohn den thron besteigt,
stellt man drei fürsten auf.
obwohl man ihm zuerst, mit beiden händen gehalten, die
jadescheiben darbringt und
nachher das viergespann rösser -
besser, man bliebe sitzen und böte ihm das dao.
warum hat man das dao früher geschätzt?
heißt es nicht:
gebete finden erhörung,
schuldige finden vergebung?
darum wird es auf erden geschätzt.

62 · Zum Verständnis

Die guten Menschen schätzen das Dao.

Die nicht-guten Menschen suchen es auch.

Die guten Menschen verstehen das Dao,

aber die schlechten geben es auch nicht auf.

Wenn die letzteren sich von ganzem Herzen dem Dao zuwenden
und es gut verstehen, dann kann ihnen vergeben werden, selbst
wenn sie Schuld auf sich geladen haben.

Darum schätzen alle das Dao.

63. kapitel

tun aus dem nicht-tun.
schaffen aus dem nicht-schaffen.
schmecken, was ohne geschmack.
das kleine für groß,
das viele für wenig halten.
schlechtes mit gutem vergelten.
das schwierige bedenken, wo es leicht ist.
das große tun, wo es klein ist.
die schwierigkeiten der welt haben
notwendig mit leichtem begonnen.
die großen ereignisse der welt haben
notwendig mit kleinigkeiten begonnen.
die weisen streben nicht nach größe,
darum wissen sie das große zu vollenden.
wer leicht verspricht,
erhält sicher wenig vertrauen.
wer vieles leicht nimmt,
bekommt sicher viele schwierigkeiten.
den weisen erscheint alles schwierig,
darum begegnen ihnen keine schwierigkeiten.

63 · Zum Verständnis

Man sollte sich gegenüber der Welt im Nicht-Tun üben.

Wenn Regierende strenge und komplizierte Gesetze erlassen, gehen sie das Risiko ein, das Volk zu behindern und das gewohnte Leben der Menschen zu stören.

Was immer man tut, es sollte nach der Natur geschehen.

Wenn man etwas über den Geschmack erfahren will, muss man damit beginnen, das Geschmacklose zu schmecken: man wird es als köstlich empfinden. Wenn man eine schwierige Sache angeht, beginne man mit ihrem leichten Teil. Wenn man eine große Sache angeht, beginne man mit den kleinen Dingen. Wer das Dao hat, bleibt bescheiden.

Wenn man auf die Schwierigkeiten achtet, begegnet man ihnen nicht.

64. kapitel

friedliches ist leicht zu halten,
was ohne vorzeichen leicht zu bedenken.
zerbrechliches ist leicht zu brechen,
winziges leicht zu zerstreuen.
wirken auf das, was noch nicht da ist,
lenken, was noch nicht verworren.
der baum, den man kaum umfassen kann,
entstand aus einem leisen keim.
der neunstöckige turm begann
mit dem ersten spatentisch.
eine reise von tausend li beginnt mit dem ersten schritt.
wer eingreift, scheitert. wer zugreift, verliert.
die weisen üben das nicht-tun, sie scheitern nicht.
sie halten nichts fest, so verlieren sie nichts.
die leute gehen ihren geschäften nach,
und oft, wenn sie es fast erreicht haben,
scheitern sie doch.
vorsichtig zu ende bringen, so wie am anfang:
dann scheitert man nicht.
die weisen begehren das nicht-begehren,
sie schätzen nicht seltene güter,
sie lernen, was andere nicht lernen.
um abhilfe zu bringen, wo fehler begangen,
unterstützen sie alle wesen in deren natur.
doch wagen sie nicht, leichtfertig einzugreifen.

64 · Zum Verständnis

Der Baum, den man mit beiden Armen umfassen kann, Ein neunstöckiger Turm, Eine Reise von tausend Li (500km) - das sind großartige Dinge. Aber all diese Dinge entwickeln sich aus einem bescheidenen Anfang. Das Dao De Jing rät, was immer man angehe, es mit dem Einfachen und Bescheidenen zu beginnen. So kann man in großen Dingen Erfolg haben, seien sie schwierig oder einfach – unter der Voraussetzung von Beharrlichkeit. Zeigt man keine Ausdauer, können selbst einfache Dinge schwierig werden. Bleibt man beharrlich, können selbst schwierige Dinge einfach werden. Bleibt man nicht beharrlich, kann man kurz vor dem Ziel noch scheitern, da man nicht von Anfang bis Ende umsichtig war. In dem Moment, in dem man das Ziel erreichen könnte, scheitert man. Handelt nach dem Gesetz der Natur, verlangt nichts und seid vorsichtig: dann könnt Ihr Erfolg haben.

65. kapitel
die früher gut darin waren,
dem dao zu folgen,
die haben nicht versucht,
das volk aufzuklären.
sie wollten es einfach.
das volk ist schwer zu regieren,
weil es sehr viele listen gibt.
darum ist,
wer listenreich ein land regiert,
dem land ein dieb.
wer ein land ohne listen regiert,
ist des landes glück.
diese zwei fälle sind auch ein muster.
dieses muster kennen,
heißt geheimnisvolles de.
das geheimnisvolle de ist tief, fern,
gegensätzlich den dingen.
danach erreicht es die große harmonie.

65 · Zum Verständnis

Das Volk aufklären bedeutet hier: das Volk raffiniert machen.

Die dem Dao folgen, sollten nicht darauf hinwirken, dass das Volk Gerissenheit entwickelt. Sie sollten darauf hinwirken, dass es einfach ist. Alle Wesen folgen den Gesetzen der Natur, so auch der Mensch. Man kann nicht gegen die Natur handeln.

Wenn ein Regierender den Staat ohne Hinterlisten lenkt, kann sein Land glücklich sein. Das Volk ist einfach. Die Welt ist in Ruhe und in Frieden. Wenn die Politik eines Regierenden dazu dienen soll, persönliche Ziele zu erreichen, werden das Leben des Volkes und der soziale Frieden gestört.

Gute Politik korrespondiert dem Dao und der Natur.

Wer dem Dao folgt, handelt nicht berechnend.

So kann auch das Volk einfach bleiben.

66. kapitel

die ströme, das meer: aller flüsse könig.
sie sind gut darin, sich unten zu halten.
darum sind sie die könige aller flüsse.
die weisen, wollen sie vorstehen dem volk,
sie müssen es ansprechen
in bescheidenen worten.
will man der erste im volke sein,
muss man den letzten platz einnehmen.
so steht der weise dem volk vor,
ohne das volk zu belasten.
er nimmt den obersten platz ein,
ohne dem volke zu schaden.
alle welt will ihn unterstützen, ohne zu murren.
er macht niemandem etwas streitig,
so kann niemand ihm etwas streitig machen.

66 · Zum Verständnis

Die Ströme und das Meer können die Könige der Flüsse sein, da sie sich immer an tief gelegenen Orten befinden. Wenn man sich unter andere stellt, kann man unterstützt werden. Wenn ein Herrschender versucht, seine Autorität mit grausamen Gesetzen zu festigen, schlägt er den falschen politischen Weg ein.

Unter seiner Regentschaft wird sich die Situation des Landes immer nur weiter verschlimmern. Wenn man das Volk regieren will, sollte man es mit bescheidenen Worten ansprechen.

Wenn man regieren will, muss man den Interessen des Volkes den ersten Platz einräumen. So fühlt sich das Volk nicht beengt und es erleidet keinen Schaden.

Auf diese Weise kann man seine Unterstützung gewinnen und das Land wird prosperieren.

67. kapitel

alle welt unter dem himmel sagt,
mein dao sei groß,
nichts schiene ihm ähnlich zu sein.
weil es groß ist, scheint nichts ihm ähnlich.
würde etwas ihm ähneln –
seit langem wäre es winzig.
ich habe drei schätze,
die ich festhalte und hüte:
der erste heißt barmherzigkeit,
der zweite heißt genügsamkeit,
der dritte heißt nicht wagen,
der erste auf erden zu sein.
barmherzigkeit befähigt zum mut.
genügsamkeit befähigt zur großzügigkeit.
nicht wagen, der erste auf erden zu sein,
befähigt zum leiter aller wesen.
die barmherzigkeit verlassen und
mutig sein wollen,
die genügsamkeit verlassen und
großzügig sein wollen,
den letzten platz verlassen und
den ersten platz suchen
führt zum tod.
barmherzigkeit im kampf führt zum sieg.
in der verteidigung macht sie unbesiegbar.
wen der himmel retten will,
den schützt er durch barmherzigkeit.

67 · Zum Verständnis

Das Dao ist groß. Nichts ähnelt ihm. Wenn es irgendetwas anderem ähneln würde, wäre es klein.

Es gibt drei Beschützer. Diese sind: Barmherzigkeit, Genügsamkeit, und die Tatsache, dass man nicht wagt, Vorstand der Welt zu sein.

Im Kampf kann man durch Barmherzigkeit den Sieg erringen.

Da sie Mut verleiht, ist sie ein fester Schild.

Genügsamkeit bedeutet Einfachheit, Sparsamkeit und Sorgfalt.

Dadurch kann man großzügig sein.

Nicht wagen, der Erste auf Erden zu sein bedeutet Kontroversen vermeiden, sich unten halten, unpräventiös und bescheiden sein.

68. kapitel

ein guter führer ist nicht kriegerisch.
ein guter kriegler wütet nicht.
wer gut siegen kann, macht nicht mit.
wer menschen gut einsetzen kann,
hält sich unten.
das ist das de des nicht-streitens.
das ist die kunst, die menschen
nach ihren fähigkeiten einzusetzen.
das ist die verbindung
mit dem first des alten himmels.

68 · Zum Verständnis

Wenn ein Staatschef seine militärische Macht demonstriert, kann er Unruhe in den Nachbarstaaten hervorrufen. Der Frieden wäre in Gefahr. Das Leben des Volkes geriete durcheinander. Er zöge Unglück auf sein eigenes Land. Ein guter Führer rät nicht zur Waffengewalt. Wer kämpfen kann, gerät nicht schnell in Wut. Wenn man die Menschen gut einsetzen will, muss man sich unter sie stellen. Das ist das De des Nicht-Streitens.

69. kapitel
maxime des strategien:
„ich wage nicht,
mich als meister zu gebärden
und bin der gast.
ich wage nicht,
einen millimeter voranzurücken und
ziehe mich einen zentimeter zurück.“
das nennt man vorrücken,
ohne den platz zu verlassen.
die ärmel hochkrempeln,
ohne die arme zu zeigen.
dem feind begegnen,
als existierte er nicht.
die waffe halten,
als gäbe es sie nicht.
es gibt kein größeres unglück,
als den feind zu verachten.
durch verachtung des feindes hätte ich fast
meinen schatz verloren.
wenn sich zwei gleich starke armeen begegnen:
die den schmerz spürt, wird siegen.

69 · Zum Verständnis

In diesem Abschnitt bedeutet *Meister* den Verursacher des Krieges *Gast* ist der, welcher gezwungen ist, dem Feind gegenüber zu treten. *Den Meister kennen und den Gast nicht kennen, voranschreiten, aber nicht zurückweichen können* – beides ist Geringschätzung des Feindes. Es gibt kein größeres Unglück, als den Feind zu verachten. Nach Lao Zi hat Zurückweichen das Ziel voranzuschreiten, Verteidigung ermöglicht den Sieg. Wenn ein Land in einen Krieg gezwungen wird, setzt es Strategien der Verteidigung ein. Lao Zi empfiehlt Nachsicht, Geduld, Schlichtung, Bescheidenheit, Nachgiebigkeit, Ruhe und Nicht-Tun. Dies kann auch auf militärische Belange bezogen werden.

70. kapitel

meine worte sind sehr leicht zu verstehen,
sehr leicht zu praktizieren.
keiner auf der welt kann sie verstehen,
keiner kann sie praktizieren.
die worte haben eine bedeutung.
das tun hat seine grundlage.
nur kennt man sie nicht.
sie verstehen mich nicht.
die mich verstehen sind rar,
die mir folgen sind schwer zu finden.
der weise im geflickten gewand
und der jade im busen.

70 · Zum Verständnis

Die Empfehlungen des Lao Zi korrespondieren mit dem Dao, sie sind im Einklang mit der Natur. Man sollte sie leicht verstehen können. Aber niemand versteht sie. Es ist sogar schwer, Menschen zu finden, die seinen Lehren folgen. Aufgrund von Unwissenheit kennt man seine Theorie nicht.

Sein Schreibstil ist einfach. Seine Theorie ist leicht zu verstehen, ihre Einsichten sind reich und umfassend.

Es scheint, als trage der Mensch im härenen Gewand einen Stein aus Jade – einen wertvollen Schatz – in der Brust.

Das härene Gewand bezieht sich auf das physische Erscheinen eines Menschen, die Jade in seiner Brust bezieht sich auf seinen Geist. Der Weise trägt ein grobes Gewand, doch sein Inneres ist rein. Er versteht die Worte des Lao Zi.

71. kapitel
wissen, dass man nicht weiß,
ist gut.
nicht wissend wissen vorgeben,
ist ein fehler.
wer seine fehler als fehler erkennt,
hat keine fehler.
die weisen haben keine fehler:
sie erkennen ihre fehler als fehler.
darum haben sie keine fehler.

71 · Zum Verständnis

Es ist wichtig, eine klare Einschätzung seiner selbst zu erreichen. Selbsterkenntnis ist das gemeinsame Thema fast aller Philosophen des antiken China.

Wer das Dao gut erfasst und leichtsinnige Behauptungen vermeidet, wahrt die Bescheidenheit.

Manche halten sich für unfehlbar. Es sind Wichtigtuer.

Ihnen fehlt es an Selbsterkenntnis. Sie wissen nicht viel, treten aber so auf, als wüssten sie alles. Das ist ein Fehler.

Weise geben zu, dass sie Fehler und Unzulänglichkeiten haben.

Sie versuchen, diese zu korrigieren.

So können sie dem Dao folgen.

72. kapitel

fürchtet das volk das mächtige nicht,
dann kommt großes unglück.
nicht missachten seine bleiben,
nicht verachten sein leben.
nur wer nicht verachtet,
wird nicht verachtet.
die weisen: selbsterkenntnis,
nicht selbstbewunderung.
selbstachtung,
nicht selbstverehrung.
sie tun diese ab, wählen jene.

72 · Zum Verständnis

Ein Regierender sollte sich dem Volk gegenüber großzügig zeigen, es in seinen vier Wänden in Frieden leben lassen und keinen Druck auf es ausüben.

Wenn seine Politik Gewalt anwendet, wenn er das Volk unterdrückt und ausbeutet, wird es nicht in Frieden leben können und das Risiko eingehen, gegen die Unterdrückung zu kämpfen.

Der Weise versteht das Dao gut.

Er kennt sich selber und lehnt Selbstdarstellung und das Gefühl der Überlegenheit ab.

Er zeigt und glaubt sich nicht vornehm; darum wird das Volk ihm Hilfe und Unterstützung entgegenbringen.

73. kapitel
ist der tapfere kühn,
wird er getötet.
ist der tapfere nicht kühn,
bleibt er am leben.
zwei möglichkeiten:
nutzen oder schaden.
des himmels abneigung:
wer kennt ihren grund?
selbst die weisen wundern sich.
des himmels dao gewinnt,
ohne zu kämpfen,
antwortet ohne worte,
kommt, ohne gerufen zu werden und
weiß seine projekte gut durchzuführen.
des himmels netze sind weit, weit,
weitmaschig, doch nichts geht verloren.

73 · Zum Verständnis

Handelt der Tapfere leichtsinnig und kühn, kann er verhängnisvolle Fehlschläge erleiden.

Handelt der Tapfere mit Vorsicht, kann er überleben.

Die Verbindung von Tapferkeit und Schlichtheit bringt Gewinn.

Die Verbindung von Tapferkeit und Leichtsinn bringt Unglück.

Lao Zi spricht sich für die Natur und das Nicht-Tun aus.

Man kann nicht gegen das Gesetz der Natur handeln, ansonsten würde man von ihr bestraft.

Kampflos siegen; wortlos antworten; kommen ohne gerufen zu sein; seine Vorhaben in Ruhe durchzuführen wissen: das ist das Dao des Himmels.

74. kapitel

das volk fürchtet den tod nicht.
warum ihm damit drohen?
wenn man darauf hinwirkt,
dass das volk den tod immer fürchtet
und jemand dreht krumme dinger:
soll ich ihn festhalten und ihn töten?
wer wagt es?
der oberste schnitter schneidet oft.
den obersten schnitter ersetzen zu wollen,
das heißt ersetzen den großen zimmermann.
wer den großen zimmermann ersetzen will:
selten schneidet er sich nicht
in die eigene hand.

74 · Zum Verständnis

Wird das Volk grausam von seinem Herrscher unterdrückt, kann es das Leid nicht ertragen, sein Leben hat keinen Wert mehr und es verliert die Angst vor dem Tod.

Wie könnte man es also damit schrecken wollen?

Wenn ein Regierender sich aus ganzem Herzen mit den Belangen seines Volkes befasst und ihm dessen Glück wichtig ist, lebt und arbeitet das Volk in Frieden. Es führt ein frohes und glückliches Leben.

Wie könnte es den Tod wollen?

Wenn ein Herrscher Menschen nach seinem Gutdünken hinrichten lässt, kann niemand in Ruhe leben. Das Volk wird sich gegen die Unterdrückung erheben. Die Macht des Herrschers kann gebrochen werden.

75. kapitel
das volk stirbt vor hunger,
weil die oberen
zu viel steuern verschlingen.
darum hungert das volk.
das volk ist schwer zu regieren,
weil die oberen
sich dauernd einmischen.
darum ist es schwer zu regieren.
dem volk ist der tod egal,
weil die oberen
nach dickem wachstum verlangen.
darum ist ihm der tod egal.
nur wer nicht das pralle leben will,
ist begabt, das leben zu schätzen.

75 · Zum Verständnis

Wenn ein Regierender die Methoden der Tyrannei anwendet, wird das Leben des Volkes beschwerlich. Darum wird es gegen die Tyrannei kämpfen und das Leben des Regierenden findet keine Ruhe mehr. Tyrannei und die Last hoher Steuern provozieren Widerstand. Das Volk erhebt sich gegen die Unterdrückung, ohne den Tod zu fürchten.

Ein guter Regierender sollte entsprechend den Gesetzen der Natur handeln und dem Dao gut folgen; dann herrscht Ruhe im Land und seine Bewohner können ein glückliches Leben führen.

76. kapitel

die lebenden sind weich und zart,
die toten sind hart und steif.
alle wesen, gräser, gehölze: lebendig sind sie
ebenfalls fein und zart.
abgestorben sind sie verwelkt und vertrocknet.
härte und starre gehören zum tod,
zartheit und schwäche gehören zum leben.
eine machtvolle armee wird fallen.
ein knarziger baum wird gefällt.
machtvolles und großes befinden sich unten,
zartes und weiches befinden sich oben.

76 · Zum Verständnis

Ein lebender Körper ist biegsam und schwach. Nach dem Tod wird er hart und starr. Alle Pflanzen sind zart und empfindlich. Wenn sie absterben, verwelken und vertrocknen sie. Hartes und Machtvolles gehört zum Tod; Schwaches und Nachgiebiges gehört zum Leben. Man sollte nicht danach trachten, andere in den Schatten zu stellen, sondern bescheiden, nachgiebig und freundlich sein.

77. kapitel

des himmels dao: ist es nicht
wie ein gespannter bogen?
das hohe wird gesenkt,
das tiefe wird gehoben,
das zuviel wird verringert,
das zuwenig wird ausgeglichen.
des himmels dao verringert,
was zu viel und
gleicht aus, was zu wenig.
aber das dao der menschen
benimmt es den armen, um
den reichen geschenke zu bringen.
wer kann, was er zu viel hat,
geben der welt?
nur, wer das dao hat.
die weisen handeln ohne stütze,
sind erfolgreich ohne prahlerei
und wollen ihre weisheit nicht zeigen.

77 · Zum Verständnis

Dieser Abschnitt vergleicht das Dao des Himmels mit dem Dao des Menschen. Das Dao des Himmels verringert das Übermaß, um Mängel auszugleichen. Im Gegensatz dazu verschlimmert das Dao des Menschen den Mangel, um das Übermaß zu stärken.

Die Reichen werden immer reicher, die Armen werden immer ärmer. Das Dao des Menschen bevorzugt die Reichen und schadet den Armen.

Wer das Dao hat, gibt sein Zuviel an Bekleidung, Nahrungsmitteln und Gütern den Armen.

Er tut alles, ohne mit seinen Verdiensten zu prahlen. Auch seine Weisheit will er nicht zeigen. Dies entspricht dem Dao.

Auf diese Weise kann die Gesellschaft zur Ruhe kommen.

78. kapitel
nichts auf erden ist weicher und schwächer
als wasser.
doch im angriff auf das harte und robuste
wird es von nichts übertroffen.
nichts kann es ersetzen.
schwäche überwindet die stärke,
weiches überwindet die harte.
keiner auf erden, der es nicht wüsste.
keiner, der es übt.
die weisen sagen:
wer unter der demütigung des landes leidet,
verdient es, herrscher des landes zu sein.
wer unter dem unglück des landes leidet,
verdient es, herrscher der welten zu sein.
wahre worte sind wie umgekehrt.

78 · Zum Verständnis

Wasser erscheint weich und schwach, doch kann es selbst Steine durchdringen. Nichts Hartes kann es aufhalten und besiegen. Das Schwache besiegt das Harte und Starke.

Oberste Güte ist wie das Wasser.

Das Wasser dient allen Wesen ohne zu streiten.

Nichts auf der Welt ist weicher und nachgiebiger als Wasser.

Das Wasser benetzt alle Wesen. Es ist weich und schwach, doch es höhlt den Stein. Es ist imstande, alle Hindernisse zu zerstören und überall hindurchzudringen.

Wir sollten uns am Geiste des Wassers ein Beispiel nehmen.

Wir sollten unsere Mitmenschen mit Nachgiebigkeit und Toleranz behandeln und Schwierigkeiten überwinden wie das Wasser, das mit seiner Kraft selbst Steine durchdringt.

79. kapitel

im frieden nach großen konflikten
gibt es notwendig immer noch groll.
wie also zu einem guten frieden gelangen?
der weise behält den schuldschein,
ohne auf zahlung zu drängen.
wer de hat, hält sich an den vertrag.
wer kein de hat, dringt auf ausgleich.
das dao des himmels hat keine vorlieben.
immer gibt es den guten.

79 · Zum Verständnis

Die Schlichtung eines großen Konflikts kann einen Rest an Groll zurücklassen. Besser wäre es, keiner empfände Verbitterung.

Wenn ein guter Mensch sich im Einklang mit dem De befindet, kann das Dao des Himmels ihn schützen, da er in Entsprechung zu diesem handelt.

Wem die Lebensumstände Vorteile bringen, der sollte sein De vollenden, Gutes tun, das Leben des Volkes nicht stören; ansonsten können die Gesetze der Natur ihn eines Besseren belehren.

Ein guter Regierender sollte sich im Nicht-Tun üben; er sollte nicht zu viel vom Volk verlangen, sondern Großzügigkeit zeigen.

So kann er das Land gut regieren.

80. kapitel

klein das land, wenig bevölkert.
maschinen zur verzehnfachung der produktion
stehen bereit:
man benutzt sie nicht.
darauf hinwirken, dass das volk
den tod ernst nimmt
und nicht weit reist.
obwohl es boote und wagen gibt:
keiner steigt ein.
obwohl es waffen und ausrüstung gibt:
keiner stellt sie zur schau.
darauf hinwirken,
dass das volk zurückkehrt
zur verwendung geknoteter seile.
lecker das essen,
schön ihre kleider,
friedlich ihre bleiben,
froh ihre bräuche.
nachbarländer sind in sichtweite:
man hört das krähen der hähne,
das bellen der hunde.
die menschen erreichen
ein sehr hohes alter.
sie haben einander
niemals besucht.

80 · Zum Verständnis

Ein Land mit wenigen Bewohnern: das ideale Land. In diesem Land gibt es alle Arten von Gerätschaften – man verwendet sie nicht.

Es gibt Schiffe und Fahrzeuge – man steigt nicht ein. Man führt keine Kriege. Die Leute haben genug zu essen, und es ist gutes Essen; sie haben schöne Bekleidungen, behagliche Wohnungen und frohsinnige Bräuche.

Es ist also ein Land mit ursprünglichen Sitten, in dem es weder Unterdrückung noch Ausbeutung gibt.

Das Volk ist ohne Sorgen, ohne Verunsicherung, ohne Furcht. Alles vollzieht sich in Gelassenheit. Das Leben ist freudvoll und friedlich.

81. kapitel

wahre worte sind nicht schön,
schöne worte sind nicht wahr.
güte ist nicht beredsamkeit,
beredsamkeit ist nicht güte.
tiefe kenntnis ist nicht breites wissen,
breites wissen ist keine tiefe kenntnis.
der weise häuft nicht an.
je mehr er für die menschen tut,
desto mehr besitzt er.
je mehr er den menschen gibt,
desto größer ist sein überschuss.
das dao des himmels ist nützlich,
ohne zu schaden.
das dao der weisen handelt,
ohne zu streiten.

81 · Zum Verständnis

Hier ist die Rede vom *Wahren und Falschen*, von *Güte und Beredsamkeit*, von *Wissen und breiter Kenntnis*. Tatsächlich handelt es sich um *wahr und falsch, schön und hässlich, gut und schlecht*.

Die Worte eines guten Menschen entsprechen der Wahrheit. Sie bedürfen nicht der Beredsamkeit. Breites Wissen bedeutet, nichts vollständig zu kennen. Wenn man alles lernen möchte, kann man nichts vertiefen.

Wer das Dao hat, hilft anderen, gibt ihnen viel und wird dadurch selbst umso mehr bereichert. Der Weise handelt nach der Natur, ohne um irgendetwas zu streiten.

Das Dao des Himmels ist allen Wesen von Nutzen und schadet nicht. Das Dao des Weisen handelt, ohne zu kämpfen.

Grundbegriffe der alten chinesischen Philosophie Auszüge aus den Erläuterungen von Guo Bingsen

DE

Vorwort : De wird übersetzt mit *Tugend*. Es ist die Funktion und der natürliche Ausdruck des Dao in allen Wesen des Universums. Seine Natur nährt alle Wesen der Welt, ohne sie zu beherrschen.

De ist die moralische Qualität der Menschenwesen. Es ist auch der wahre Garant eines glücklichen Lebens: durch die Praxis des De kann man es erreichen.

De ist das Gesetz des menschlichen Lebens und der Gesellschaft.

S. 167 : De Jing (das Buch vom De) deutet die Verhaltensweisen des menschlichen Lebens. Nach Lao Zi liegt im Nicht-Tun das höchste De.

Einem Menschen von höchstem De kommt es nicht einmal in den Sinn, auszudrücken, dass er De haben könnte.

Ein Mensch von geringer Tugend lässt erkennen, dass er De besitzt. Er fürchtet, es zu verlieren. Er handelt mit dem Ziel, nach dem De zu handeln.

S. 275 : das geheimnisvolle de ist tief, fern, / gegensätzlich den dingen. / danach erreicht es die große harmonie.

JING, Qi, SHEN

S. 29 : Der Zwischenraum von Himmel und Erde ist wirklich wie ein Blasebalg: leer in der Mitte, doch angefüllt mit ursprünglichem Qi und nicht zu erschöpfen.

S. 51 : Wenn man nach der Lehre vom Dao übt, sollte man seinen Geist und sein Qi konzentrieren. Man reguliert die Atmung, die länger und sanfter wird, bis das Qi so weich wird wie bei einem Neugeborenen.

Das Herz ist wie ein Spiegel. Wenn er Flecken hat, kann er Bilder nicht richtig reflektieren. Nachdem man die Flecken entfernt hat, wird der Spiegel des Herzens wieder klar. So kann das Herz Geist und Qi konzentrieren.

S.240 : Obwohl das Neugeborene schwache Knochen und zarte Muskeln hat, kann es kräftig zupacken. Es kennt noch

nicht die Vereinigung von Mann und Frau, doch erigiert sein Geschlecht spontan, sein Jing ist in Fülle. Aufgrund der Harmonie seines Qi kann es den ganzen Tag lang schreien, ohne heiser zu werden.

S. 188 Eins ist das chaotische, das aus dem Chaos entstandene Qi. Zwei, das sind Yin-Qi und Yang-Qi. Drei, das sind Yin-Qi und Yang-Qi in inniger Vermischung und Vereinigung, das harmonisierte Qi. Dieses harmonisierte Qi bringt alle Wesen hervor.

WUJI, YOU, WU

S. 127 Was bedeutet Wu Ji? Wu Ji ist ein chaotischer, stiller und unbe-grenzter Zustand. Er hat weder eine Form noch ein Abbild.

Er hat kein Vorne, kein Hinten, kein Innen, kein Außen, weder links noch rechts. Er ist nicht heiß und nicht kalt. Er hat weder Anfang noch Ende. Er kann alles durchdringen, ist überall gleichzeitig, ist zu allem fähig und umfasst alles.

Wu Ji ist wu (nicht haben), Tai Ji ist you (haben).

Haben (you) entsteht aus dem Nicht-Haben (wu).